

BMI

BRAAS

Verlegeanleitung
Stand 08/2023



Solarwärme-System Thermokollektor

Solarwärme-System Thermokollektor

INHALT	Seite
1. Allgemeines	2
1.1. Beschreibung	2
1.2. Sicherheitshinweis	2
1.3. Zulassungen	3
1.4. Demontage, Entsorgung	3
2. Einsatzbereich	3
2.1. Windsogsicherung	3
2.2. Befestigungsbretter	3
2.3. Bemessungswerte der Beanspruchbarkeit (Designwerte) und Befestigungsvarianten	3
2.4. Dachbereiche	4
3. Technische Daten	4
4. Blitzschutz	4
5. Lieferumfang	4
6. Vorbereitung	5
7. Montagewerkzeug	5
8. Wichtige Hinweise vor Montagebeginn	5
8.1. Sicherheitshinweise Kranverlegung	5
8.2. Hinweise für Gebrauch der Kranseile	5
9. Montage	5
9.1. Kollektor Auspacken	5
9.2. Verwendung Befestigungsbretter aus der Transportpalette	6
10. Senkrechte Lage (Dachfläche)	6
11. Befestigungsbretter einbauen	6
11.1. Verschraubung Variante 1/Variante 2	6
11.2. Verschraubung oberes Befestigungsbrett	6
Schnittzeichnung senkrecht	7
11.3. Befestigung auf Braas DivoDämm	9
12. Waagerechte Lage (Dachfläche)	9
Schnittzeichnung waagrecht	10
13. Dachdurchführung für Anschlussleitungen herstellen	11
13.1. Divoroll Doppelklebemanschette	11
14. Auflagelatte für Schürze	12
15. Kollektor in die Dachfläche einbauen	12
15.1. Sicherheitshinweise vor dem Kollektoreinbau	12
15.2. Kollektor befestigen	13
16. Schürze anformen und verkleben	14
17. Eindecken	15
18. Eindecken mit Biberziegel-Doppeldeckung	16
18.1. Vorbereitung Eindeckung	16
18.2. Waagerechte und Senkrechte Lage	16
18.3. Eindecken rechts und links	17
18.4. Eindecken am Oberblech	17
19. Installation der Anschlüsse	18
19.1. Hydraulische Anschlüsse	18
19.2. Temperaturfühler	18
19.3. Optionaler Fühleringang	18
19.4. Einbau und Wechsel des optionalen Fühlers	18
19.5. Sonderlösungen für Rohrverlegung	19
20. Nebeneinandereinbau von Thermokollektoren	19
Schnittzeichnung Nebeneinandereinbau	20
20.1. Verlegung mit Braas Verbindungsset	21
20.2. Verlegung mit einer Braas Dachpfanne	21
20.3. Verlegung mit zwei Braas Dachpfannen	21
21. Übereinandereinbau von Thermokollektoren	23
Schnittzeichnung Übereinandereinbau	23
22. Installationshinweise für den Anschluss an das Solarsystem	24
22.1. Hydraulische Verschaltung von Thermokollektoren	24
23. Inbetriebnahme	25
23.1. Dichtheitsprüfung Trinkwassersystem	25
23.2. Dichtheitsprüfung Solaranlage	25
23.3. Dichtheitsprüfung Heizungssystem	25
23.4. Spülen, Befüllen und Entlüften der Anlage	25
Berechnungstabelle Frostschutzinhalt	26
23.5. Einstellen des Anlagenbetriebsdruck, Fülldruck, Vordruck MAG	27
Druckprotokoll	27
23.6. Einstellen des Volumenstroms	27
Diagramm Volumenstrom	27
24. Jährliche Wartung	28
24.1. Frostschutzprüfung Braas Fluid	28
Tabelle Frostschutzmischungsverhältnis	28
24.2. Vordruckprüfung am MAG	29
24.3. Anlagenbetriebsdruckprüfung	29
24.4. Wartungs- und Inbetriebnahmeprotokoll	30

1. ALLGEMEINES

Diese Anleitung beinhaltet Hinweise für die Verlegung auf dem Dach durch den Dachhandwerker. Zusätzlich sind allgemeine Hinweise zur Installation durch den SHK-Fachbetrieb enthalten. Je nach Einbausituation stimmen Sie die Lage und Führung der Anschlussleitung vor der Verlegung mit dem SHK-Fachbetrieb ab. Sämtliche Angaben und Instruktionen in dieser Anleitung beziehen sich auf den derzeitigen Entwicklungsstand. Durch kontinuierliche Produktentwicklung können geringfügige Änderungen der technischen Ausführung auftreten. Dies gilt in erster Linie für Verpackung, Montage und Logistik. Bitte verwenden Sie daher stets die jeweils mit den Thermokollektoren gelieferte Verlegeanleitung. Eine aktuelle Verlegeanleitung erhalten Sie auch auf unserer Internetseite bmigroup.com/de. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch und beachten Sie die Ausführungen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die dadurch entstehen, dass diese Anleitung nicht beachtet wurde. Beachten Sie auch die Anleitungen der anderen Systemkomponenten, die zur Solaranlage gehören.

Hinweis:

Bitte füllen Sie nach Beendigung der Montagearbeiten das Inbetriebnahmeprotokoll dieser Verlegeanleitung sorgfältig aus. Sie bestätigen damit die Übereinstimmung das die von Ihnen errichtete Thermokollektoranlage entsprechend dieser Verlegeanleitung errichtet wurde. Diese Anleitung ist Bestandteil der Dokumentation der Anlage und muss zusammen mit dieser aufbewahrt werden. Übergeben Sie diese Anleitung nach der Verlegung dem Betreiber der Anlage (Kunden). Weisen Sie ihn darauf hin, diese Anleitung zusammen mit der Dokumentation seiner Solaranlage aufzubewahren.

1.1. BESCHREIBUNG

Die Thermokollektoren für die direkte Dachintegration sind großflächige Flachkollektoren in den Größen 4,1 m² (TK 4), 6,2 m² (TK 6), 8,2 m² (TK 8) und 10,2 m² (TK 10) aus Aluminiumprofilrahmen mit integriertem Eindeckrahmen aus beschichtetem Aluminium in Farbe schwarz RAL 9005. Sie sind mit spezialgehärtetem Solarglas abgedeckt. Der Absorber besteht aus Aluminium mit einer Stagnation Regelnder Beschichtung TINOX RSP (Robust Stagnation Control). Diese garantiert einen hohen Energieertrag bei reduzierter Stagnationstemperatur. Die aus Aluminium bestehende Kollektorrückwand ist mit Solar- Mineralwolle gedämmt. Auf der Rückseite oben mittig besitzen die Kollektoren flexible hydraulische Anschlüsse für den Vor- und Rücklauf, einen bauseits vorinstallierten Temperaturfühler PT 1000 und eine Kabelbrücke zum optionalen Fühleranschluss (oben rechts). Die Thermokollektoren sind für geneigte Dächer mit profilierten und ebenen Dachpfannen geeignet. Die Thermokollektoren sind zugelassen für einen Dachneigungsbereich von 22° bis 65°. Dachdeckung mit kleinformatischen Bedachungsmaterialien wie Dachziegeln oder Dachsteinen. Der Eindeckrahmen ist auf Braas Dachsteine im 10er-Format (einschließlich halber Pfannen) ohne Zuschnitt abgestimmt. Bei anderen Dachpfannen-Formaten werden Pfannen am seitlichen Anschluss ggf. geschnitten. Die Eindeckung in Biberziegel ist unter Beachtung der gesonderten Verlegerichtlinien Punkt 18 möglich. Geliefert werden die Thermokollektoren als komplette Einheit von Kollektor, Eindeckrahmen, traufseitiger Schürze sowie 4 Kranösen. Durch den integrierten Eindeckrahmen lassen sich die Kollektoren so einfach wie Dachfenster beidecken. Die Thermokollektoren sind ausschließlich für krangestützte Montage geeignet. Lagerung und Transport (Kran oder Stapler) sollen in horizontaler Lage und regengeschützt erfolgen.

1.2 SICHERHEITSHINWEIS

Solarthermische Kollektoren sind energetische Anlagen, die Sonneneinstrahlung in Wärme umwandeln. Bei der Planung von Indach-Solarthermieanlagen ist darauf zu achten, dass der Wärmebedarf realistisch kalkuliert ist und Größe und Volumen der einzelnen Anlagenteile passend aufeinander abgestimmt sind. Die Planung, Installation und Inbetriebnahme einer Indach-Solarthermieanlage sollte immer von einem Fachbetrieb vorgenommen und dokumentiert werden. Muster eines Inbetriebnahme- sowie Wartungsprotokolls sind dieser VAL beigelegt.

Hinweis:

Glasbruch ist von der Garantie ausgeschlossen. Das Einscheibensicherheitsglas ihres Solarkollektors kann durch Fremdeinwirkung brechen. Um Folgeschäden durch eintretendes Wasser zu vermeiden, ist es wichtig, den Kollektor schnellstens abzudecken und der Glasbruch ist schnell zu beheben.

Wichtig:

Fragen Sie bei Ihrem Versicherungsberater nach, ob Ihre Gebäudeversicherung „Glasbruch an gebäudeintegrierter Glasscheiben“ abdeckt.

Solarwärme-System Thermokollektor

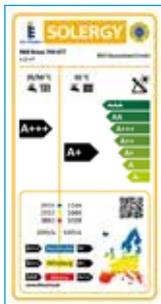
1.3. ZULASSUNG



011-753185 F
Prüfung erfolgte nach
DIN EN 12975-1:2011-01
DIN EN ISO 9806:2018-04



Prüfzeugnisnummer P-BWU03-I-16.3.F



Jährlicher Energieertrag
(Standort: Würzburg, Vorlauf Temperatur 50°C)
TK4 AITi 2.211 kWh/a Energielabel A+
TK6 AITi 3.289 kWh/a Energielabel A+
TK8 AITi 4.373 kWh/a Energielabel A+
TK10 AITi 5.456 kWh/a Energielabel A+

Energiekennwert

1.4. DEMONTAGE, ENTSORGUNG

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Kapitel Montage. Die Materialien sind umweltgerecht zu entsorgen.

2. EINSATZBEREICH

2.1. WINDSOGSICHERUNG

Bitte beachten Sie vor der Verlegung folgende Hinweise zur Windsog-sicherung. In speziellen Fällen fragen Sie bitte unsere technische Anwendungsberatung.

2.2. BEFESTIGUNGSBRETTER

Je nach örtlichen Bedingungen sind unterschiedliche Mindestquerschnitte für untere und obere Befestigungsbretter erforderlich. Für die zusätzlichen Bretter sind die erforderlichen Mindestquerschnitte aus der Tabelle zu entnehmen.

2.2.1. Querschnitte der unteren und oberen Befestigungsbretter nach vorhandenen Dachlatten und Verschraubungsvarianten

Befestigungsbretter befinden sich in der Transportpalette

Sparrenabstand	vorhandene Dachlattung Querschnitt h/b (mm)	Befestigungsbrett Querschnitt h/b (mm)	Einsatzgebiet DN* / SLZ** / NN ***	Schraubenanordnung siehe Punkt 2.2.2.
a ≤ 80 cm	≥ 30/50	unten 30/190 oben 30/120	22° - 29° / 3 / bis 600 m 30° - 65° / 3 / bis 530 m	Variante 1
			22° - 29° / 3 / bis 930 m 30° - 65° / 3 / bis 800 m	Variante 2
a ≤ 100 cm	≥ 40/60	unten 40/190 oben 40/80	22° - 29° / 3 / bis 600 m 30° - 65° / 3 / bis 530 m	Variante 1
			22° - 29° / 3 / bis 930 m 30° - 65° / 3 / bis 800 m	Variante 2

Material Befestigungsbrett- Nadelholz (NH) C 24 / Rohdichte des Holzes mind. 350 kg/m³ / Einbaufeuchtigkeit u ≤ 18% (empfohlen)

* DN – Dachneigung

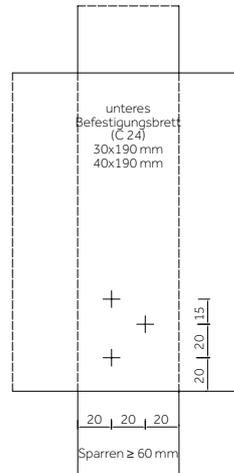
** SLZ – Schneelastzone

*** NN – Höhenangabe über Normalnull

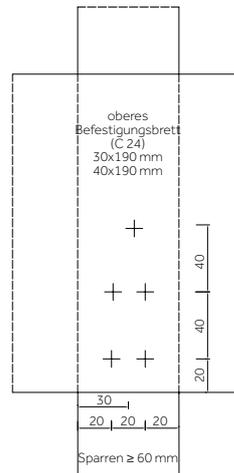
2.2.2. Schraubenanordnung

Das zusätzliche Befestigungsbrett ist an allen Kreuzungspunkten mit den Sparren zu verschrauben. Als Schrauben sind mindestens Würth ASSY Plus 6x120 mm zu verwenden. Bei Befestigung auf Aufdachdämmung sind die gesonderten Verlegesritte (siehe Punkt 11.3) zu beachten.

Variante 1 – 3 Schrauben Würth ASSY Plus 6x120 mm je Kreuzungspunkt



Variante 2 – 5 Schrauben Würth ASSY Plus 6x120 mm je Kreuzungspunkt



2.3. BEMESSUNGSWERTE DER BEANSPRUCHBARKEIT UND NACHWEISERGEBNISSE FÜR SYSTEMKOMPONENTEN DES THERMOKOLLEKTORS

Befestigungsbrett Qualität / Variante	LF* 1: Sog (S) senkrecht zur DF	LF* 2: Druck (D) senkrecht zur DF	LF* 3: Schub (p) parallel zur DF
30/100 mm ² C24 / 1	1,19 kN/m ²	**	1,37 kN/m ²
30/120 mm ² C24 / 1	1,19 kN/m ²	**	1,37 kN/m ²
30/190 mm ² C24 Variante V2	1,19 kN/m ²	**	2,60 kN/m ²
40/80 mm ² C24 / 1	1,59 kN/m ²	**	1,83 kN/m ²
40/190 mm ² C24 / 2	1,59 kN/m ²	**	3,08 kN/m ²

* LF - Lastfall

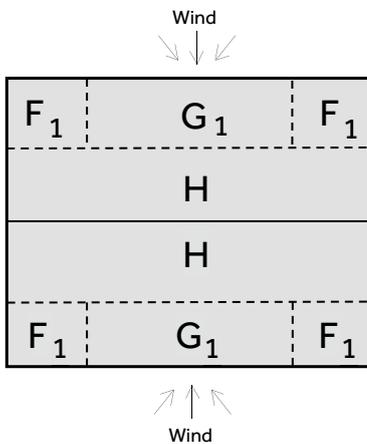
** Aufgrund kontinuierlicher Auflagerung und des Rahmenholzes des Modulrahmens ist der Nachweis der Dachlattung maßgebend.

Solarwärme-System Thermokollektor

2.4. DACHBEREICHE

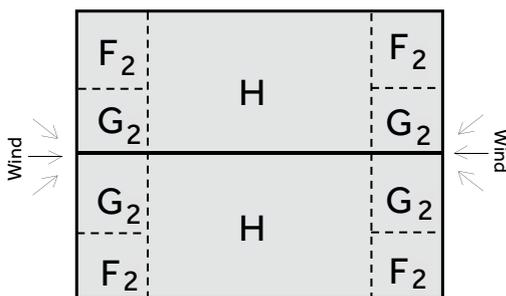
Je nach Anströmrichtung des Windes ist der Einbau des Thermokollektors in den Normalbereichen (H) ohne Einzelnachweis möglich. Ein Einbau in den Randbereich (G) und Eckbereich (F) ist nur mit statischem Einzelnachweis möglich. Diese Berechnung wird von der BMI-Anwendungsberatung durchgeführt.

Anströmrichtung Wind auf Traufe



H = Normalbereich / F = Eckbereich / G = Randbereich

Anströmrichtung Wind auf Giebel



H = Normalbereich / F = Eckbereich / G = Randbereich

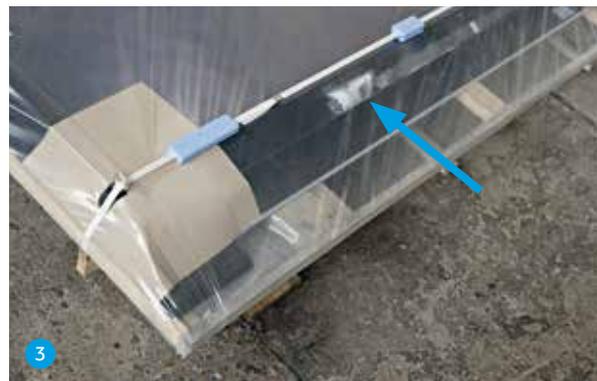
3. TECHNISCHE DATEN

Abmessungen	Typ	TK 4	TK 6	TK 8	TK 10
Länge mit Eindeckrahmen (ohne Schürze)	mm	2.380	2.380	2.380	2.380
Länge ohne Eindeckrahmen	mm	2.032	2.032	2.032	2.032
Länge Schürze	mm	180	180	180	180
Breite Kollektor ohne Eindeckrahmen	mm	2.026	3.019	4.012	5.005
Breite mit Eindeckrahmen	mm	2.402	3.303	4.352	5.403
Breite mit Eindeckrahmen mit untere Ecken rechts/links	mm	2.580	3.490	4.540	5.590
Deckbreite Kollektor	mm	2.202	3.103	4.152	5.203
Kollektormitte (A)	mm	1.200	1.650	2.175	2.700
Bruttofläche	m ²	4,12	6,13	8,15	10,17
Aperturfläche	m ²	3,68	5,52	7,36	9,20
Kollektorgewicht	kg	98	146	200	263
Füllinhalt des Absorbers	Liter	2,8	4,1	5,0	6,2

4. BLITZSCHUTZ

Sind in der behördlichen Verordnung (z. B. Landesbauordnung) oder durch Gebäudeversicherung keine Festlegungen bezüglich des Blitzschutzes vorgeschrieben, so ist die Montage des Blitzschutzes freiwillig. In der Planungsphase einer Solaranlage ist zu beachten, dass bei vorhandener Blitzschutzanlage die Kollektoren und deren Befestigung in diese integriert werden müssen. Wird dies erforderlich, ist die gesamte Blitzschutzanlage auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Ältere Blitzschutzanlagen, die technisch überholt bzw. nicht mehr normgerecht sind, genießen zwar Bestandsschutz, der jedoch erlischt, sobald Änderungen an der Anlage vorgenommen werden. Die Vor- und Rücklaufleitung des Solarkreises sind wie alle anderen Rohrleitungen aus Metall in den Hauptpotentialausgleich zu integrieren. Die Erdung der Hauptpotenzialleitung und der Blitzschutz muss von einem Fachbetrieb der Elektrohandwerks durchgeführt werden.

5. LIEFERUMFANG



- Zubehör und Verlegeanleitung befinden sich unterhalb der Schutzfolie im Seitenblech. **Bitte überreichen Sie nach Abschluss der Installation dem Bauherren die Verlegeanleitung**, darin enthalten sind wichtige Sicherheitshinweise und Informationen zur regelmäßigen Wartung. Das Inbetriebnahmeprotokoll am Ende der Verlegeanleitung ist auszufüllen, dieses ist **Bestandteil der 10-jährigen Garantie**.



- Die Diveroll-Doppel-Dichtmanschette unterhalb des Oberblechs.
- Verlegeanleitung
- Diveroll Solar-Doppel-Dichtmanschette mit Führungsrohre, gleichzeitig Bohrschablone für Durchführung der Anschlussrohre
- Befestigungsbretter (als Teil der Verpackung)
- Schrauben (firstseitige Befestigung des Kollektors) 6,5 x 150 mm mit Dichtscheibe, Anzahl: 3, 4, 5 bzw. 6 Stück
- Schrauben (traufseitige Befestigung des Kollektors) 6,5 x 130 mm mit Dichtscheibe, Anzahl: 3, 4, 5 bzw. 6 Stück
- 6 Blechhaften mit Nägeln (Befestigung des Eindeckrahmens)
- Alu-Profile mit 2 Laschen (Auflage für die Dachpfannen am firstseitigen Anschluss), Anzahl entsprechend der Glasscheiben
- Steckschlüsselantrieb 3/8" Innensechskant
- Schrauben Bit für Demontage der Transportpalette
- Profilclip zur Schraubenabdeckung (traufseitig)

Überprüfen Sie die Vollständigkeit des beigelegten Montagepakets anhand der Stückliste.

Solarwärme-System Thermokollektor

6. VORBEREITUNG

Insgesamt werden neben dem Kranfahrer 1 Monteur/in und 1 Helfer/in benötigt. Dies gilt vor allem für das Aufsetzen des Kollektors:

- 1 Monteur/in – Hydraulische Anschlüsse in die Dachdurchführung einführen
- 1 Monteur/in – Kollektor am Kranhänge manövrieren und dirigieren

7. MONTAGEWERKZEUG

- Akkuschauber
- Steckschlüsselantrieb (im Lieferumfang)
- Ggf. Bohrmaschine + Kreisausschneider, mind. Ø 70 mm (bei Vollschalung)
- Ggf. Handsäge für Lattung und Befestigungsbrett
- Tacker
- Schlagschnur
- Maßband
- Bleistift
- Messer

8. WICHTIGE HINWEISE VOR MONTAGEBEGINN

Achtung:

Die Kollektoren sind nicht begehbar!

- Aus bauphysikalischen Gründen ist eine belüftete Dachdeckung erforderlich (Dachdeckung auf linienförmiger Unterlage, z. B. auf Lattung und Konterlattung).
- Mindestens Unterspannbahn als Zusatzmaßnahme.
- Zum Schutz der Schürze und des Eindeckrahmens den Kollektor nicht senkrecht abstellen oder lagern.
- Vor der Kollektor-Montage sollte die Rohrverlegung mit dem Installateur abgestimmt werden.
- Thermokollektoren sind Wärmeerzeuger, beachten Sie bei direkter Sonneneinstrahlung die Verbrennungsgefahr an den Anschlussschläuchen.
- Verwenden Sie im Solarkreis ausschließlich hochtemperaturbeständige Materialien (temporäre Belastbarkeit bis 175 °C).
- Der Kollektor ist bis zu einem max. Betriebsdruck von 10 bar zugelassen.
- **ACHTUNG: Aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen ist das Befüllen direkt nach der Montage und ausschließlich während Zeiten ohne starke Sonneneinstrahlung oder mit abgedeckten Kollektoren (Verbrühungsgefahr!) durchzuführen. Nach Fertigstellung der Solaranlage ist die Druckprobe mit Druckluft durchzuführen. Wird die Solaranlage nicht sofort in Betrieb genommen, ist der Kollektor abzudecken. Sie schützen dadurch das eingesetzte Dichtungsmaterial sowie bereits eingefüllte Wärmeträgerflüssigkeit vor Überhitzung. Schäden wegen Überhitzung unterliegen keiner Herstellergarantie. Ein ordnungsgemäßer Betrieb der Anlage ist durch den Eigentümer sicherzustellen.**

8.1. SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE KRANVERLEGUNG

- Nicht unter hängende Lasten treten.
- Tragen Sie bei der Kranverlegung Schutzhelme und Sicherheitsschuhe.
- Achten Sie auf die Hinweise der Kranverlegeanleitung auf dem Kollektor.
- Heben Sie Braas Thermokollektoren ausschließlich mit dem original Hebesystem (Anschlagseile mit Sicherheitskranhaken, Ringschrauben).
- Beachten Sie weiterhin die gültigen Unfallverhütungsvorschriften.
- Die Kollektoren haben eine große Windangriffsfläche. Achten Sie deshalb unbedingt bei der Kranmontage auf mögliche Gefährdungen durch den Wind (Schnelles Umschlagen des Kollektors möglich!). Ggf. Sicherungseile verwenden oder die Montage abbrechen und später fortsetzen.
- Für das Heben der Kollektoren nur original Braas Kranseile für Thermokollektoren (Art. Nr. 3388910) verwenden. Vor jeder Verwendung ist das Seil gemäß dem Seil beiliegender Bedienungsanleitung zu überprüfen.

8.2. FOLGENDE HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH DER SEILE SIND ZU BEACHTEN:

- Das Seil soll sich hinsichtlich Spleiß und optischem Erscheinungsbild in seinem Originalzustand befinden.
- Bei unsachgemäßer Handhabung wie Scheuern über Kanten, thermische oder chemische Beschädigung etc. ist die zugesagte Höchstzugkraft nicht mehr gewährleistet und das Seil ist seiner Verwendung sofort zu entziehen.
- Es ist speziell darauf zu achten, dass der Karabiner immer freigängig ist und beim Heben und Senken das Seil im Bereich des Spleißes nicht über Kanten gezogen wird.
- Der feste Sitz der Kranhaken ist vor dem Anheben zu prüfen.
- Das Befestigen der Seile am Kollektor erfolgt parallel, damit ein Neigen des Kollektors zur Dachfläche möglich ist.
- Die Haltepunkte am Kollektor dürfen nicht weiter als 3,7 m voneinander entfernt sein.
- Die Seile sind mit Angaben über das Produktionsjahr versehen und müssen nach 5 Jahren, unabhängig von ihrem optischen Zustand, ausgetauscht werden.

9. MONTAGE

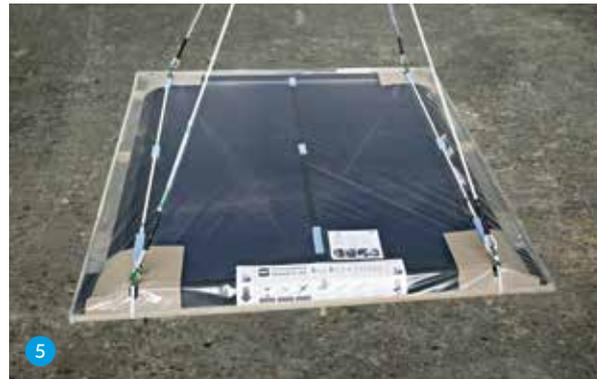
Folgende Beschreibung zeigt beispielhaft die Montage von links nach rechts in ein Dach mit Braas Frankfurter Pfanne mit einer Deckbreite von 300 mm. Der Kollektor ersetzt in der Höhe ca. 6 bis 7 Dachpfannen-Reihen.

9.1. KOLLEKTOR AUSPACKEN

Kranseile einhängen

Die Kranseile so in Kranösen und Kranhaken einhängen, dass sich die Neigung des Kollektors verändern lässt.

Hinweis: Original Braas Kranseile (Art.-Nr. 3388910) verwenden.



- Kollektor mittels Braas Kranseilen in den Kranhaken einhängen und nicht anheben.



- Spannband, welches die Kranösen gegen Verdrehen sichert, aufschneiden.
- Achtung: Mit dem Schneidwerkzeug nicht den Blechrahmen zerkratzen.



- Schutzfolie außerhalb des Blechrahmens von der Transportverpackung aufschneiden. Beim Anheben sollte sich der Kollektor frei von der Transportpalette lösen.

Achtung: Mit dem Schneidwerkzeug nicht den Blechrahmen zerkratzen.

Solarwärme-System Thermokollektor

9.2. VERWENDUNG BEFESTIGUNGSBRETTER AUS DER TRANSPORTHOLZPALETTE (VERPACKUNG)

Aus der Transportpalette können für Variante 1 und für Variante 2 (farblich gekennzeichnete) Befestigungsbretter nach den Querschnitten (siehe Punkt 2.2.1.) zur Befestigung entnommen werden. Die Querschnitte und Qualitätsanforderungen sind hierzu einzuhalten.



10. SENKRECHTE LAGE (DACHFLÄCHE)



Hinweise zur Dacheinteilung

- Gehen Sie bei der Festlegung der Kollektorposition im Dach von links nach rechts vor.
- Teilen Sie deshalb das Dach von links nach rechts ein. Dadurch vermeiden Sie am linken Anschluss des Kollektors in den meisten Fällen das Entfernen des optisch schönen Deckfalzes der Dachpfannen.
- Wenn am rechten Anschluss geschnitten werden muss, achten Sie darauf, dass ausreichend breite Dachpfannen stehen bleiben, die sich noch sicher eindecken und befestigen lassen.
- Vermitteln Sie ggfs. den Kollektor so, dass sich rechts und links gleich große Dachpfannen-Breiten ergeben. Schneiden Sie dann an beiden Anschlüssen die Dachpfannen.



- Abstand 190 mm von der Dachpfannen-Kante bis Oberkante unteres Befestigungsbrett anzeichnen (siehe Bild 15).

Hinweis:

Bei Verwendung der Befestigungsbretter aus der Transportpalette 190 x 30 oder 190 x 40 mm ist ein Anzeichnen nicht notwendig.



- Abstand 1.920 mm von der Oberkante des unteren Befestigungsbrettes bis Unterkante oberes Befestigungsbrett kennzeichnen (siehe Bild 15).

11. BEFESTIGUNGSBRETTER EINBAUEN

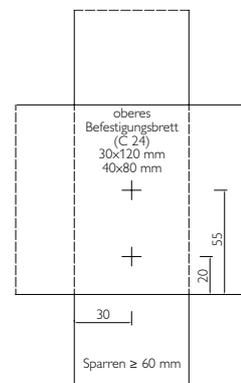
11.1. VERSCHRAUBUNG VARIANTE 1/VARIANTE 2



Unteres Befestigungsbrett

- Befestigung mit Holzschrauben Würth ASSY plus 6 x 120 mm
- Bei Schalung die Schrauben um die Schalungsdicke länger wählen, Befestigung des Thermokollektors auf Braas DivoDämm (siehe Punkt 11.3.) beachten.
- Mindestabstände der Schrauben nach Darstellung Punkt 2.2.2. beachten.
- Zu verwendende Befestigungsschrauben liegen der Verpackung nicht bei.

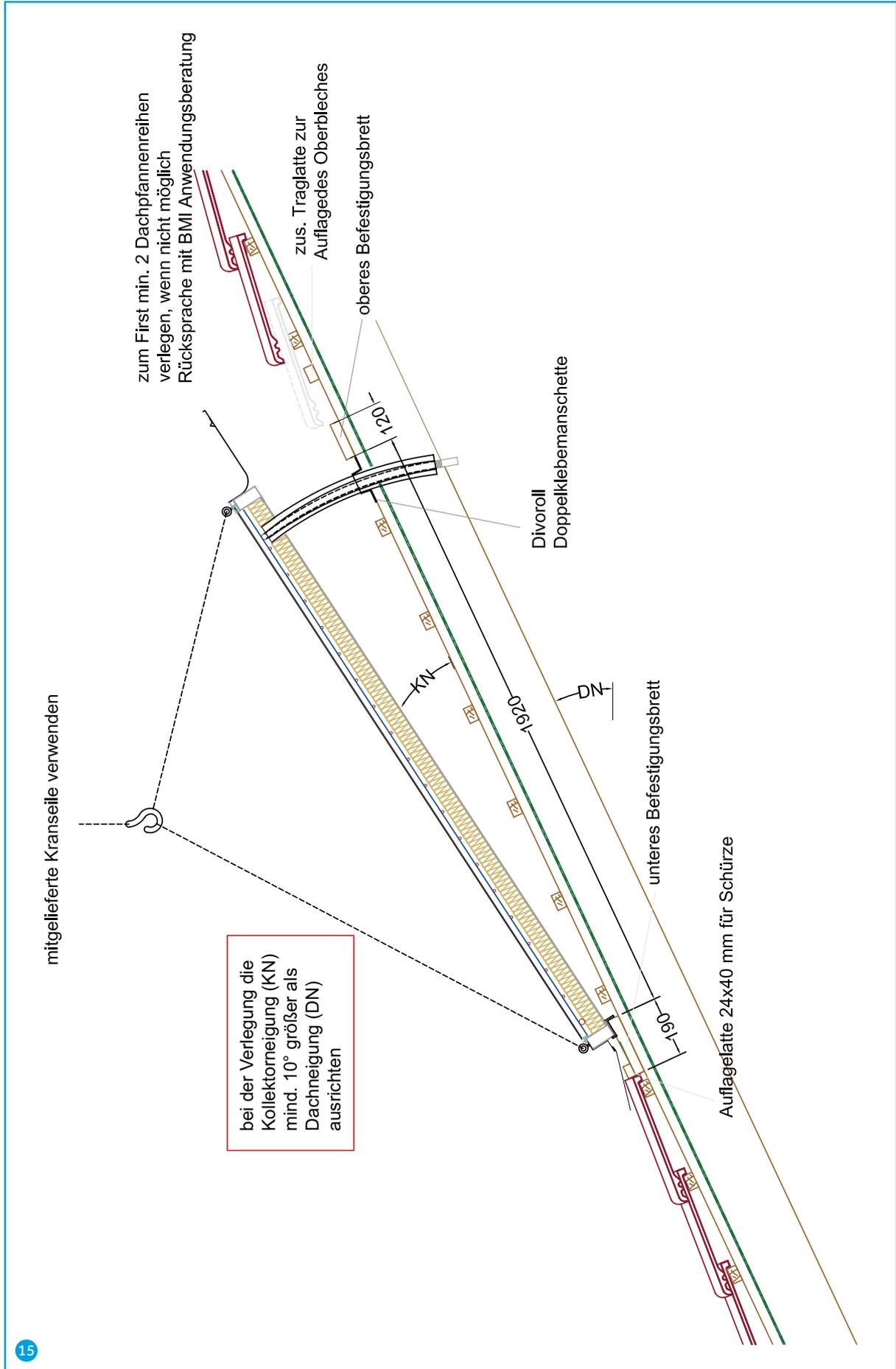
11.2. VERSCHRAUBUNG OBERES BEFESTIGUNGSBRETT



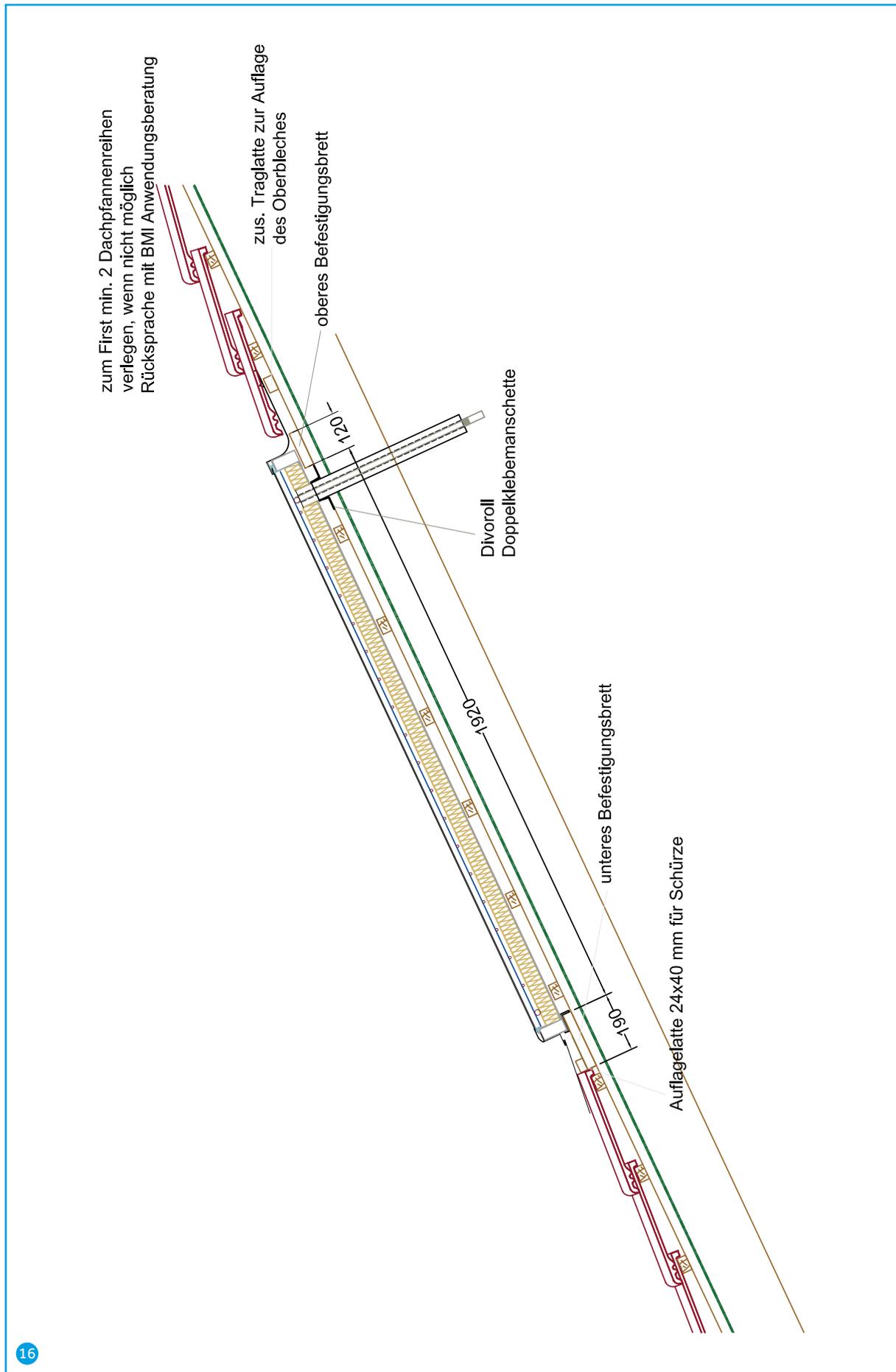
Oberes Befestigungsbrett

- Die Unterkante des Befestigungsbrettes = Markierung 1.920 mm (siehe Bild 10). Verschraubung erfolgt mit 2 Schrauben Würth ASSY plus 6 x 120 mm.

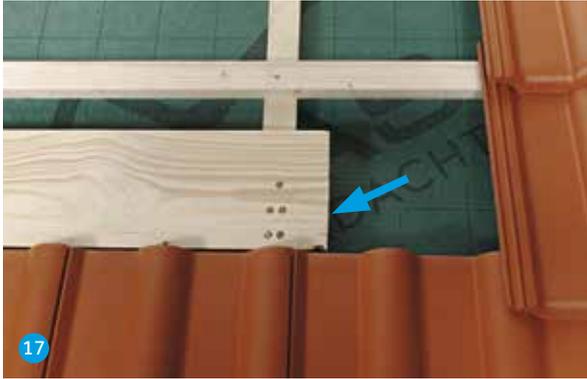
Solarwärme-System Thermokollektor



Solarwärme-System Thermokollektor



Solarwärme-System Thermokollektor



Hinweis: Die Befestigungsbretter rechts und links müssen bis auf den benachbarten Sparren geführt und befestigt werden.

11.3. BEFESTIGUNG TK AUF BRAAS DIVODÄMM

Zum Befestigen der Thermokollektoren sind die Verlegevorschriften von Braas DivoDämm zu beachten. Zusätzlich ist das Eigengewicht der Kollektoren bei der Bemessung der Systemschrauben zu berücksichtigen. Bei der Befestigung des unteren und oberen Befestigungsbrettes sind geeignete Schrauben zu verwenden. Die Schraubenlänge berechnet sich wie folgt:

$$\text{Stärke Befestigungsbrett} + \text{Stärke Lattung} + \text{Stärke Dämmung} + \text{Einschraubtiefe Sparren 40 mm} = \text{Schraubenlänge}$$

Es sind Würth ASSY 3.0 als $\varnothing 6 \times$ errechnete Schraubenlänge (Befestigungsbrett vorbohren) oder ASSY plus $\varnothing 6 \times$ errechnete Schraubenlänge zu verwenden.

Befestigungshinweise für DivoDämm:

- Konterlatenstöße sind ca. 20 cm (15 bis 25 cm) unterhalb der Befestigungsbretter der Thermokollektoren anzuordnen, andernfalls sind zusätzliche Schubschrauben anzuordnen.

12. WAAGRECHTE LAGE (DACHFLÄCHE)

Nach Festlegung der Lage für das untere und obere Befestigungsbrett wird die Lage des Kollektors vom linken Dachpfannen-Rand festgelegt.

Abschnürmaße

Modell	mittlere Deckbreite	Pfannenbreite	Abschnürmaße				Anzahl der Pfannen nach Deckbreite Kollektor				
			Abstand S zum linken Deckfalz	Nebeneinandereinbau		TK 4					TK 6
				1 x Dachpfanne oder Verbindungs-Set	2 x Dachpfanne		Abstand B von Eindeckrahmen zu Eindeckrahmen	Abstand C von Eindeckrahmen zu Eindeckrahmen			
Dachsteine	Frankfurter Pfanne	300	Schluss Stein	330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
	Täunus Pfanne	300		330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
	Doppel-S	300		330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
	Harzer Pfanne	300		330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
	Harzer Pfanne 7	330		365	240	185	515	6,8	9,5	12,7	15,9
	Tegalit	300		330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
	Tegalit Aerlox	300		330	210	150	450	7,5	10,5	14,0	17,5
Dachziegel	Rubin 9V	265	311	177	87	354	8,5	11,9	15,8	19,7	
	Heisterholzer Rubin 11V	233	280	143	53	286	9,7	13,5	18,0	22,5	
	Hainstädter Rubin 11V	234	284	144	54	288	9,5	13,3	17,8	22,2	
	Karstädter Rubin 11V	239	284	149	59	298	9,5	13,3	17,8	22,2	
	Rubin 13V HA**	225	272	135	92	270	10,1	14,2	18,8	23,5	
	Rubin 13V OG**	225	275	135	95	270	10,1	14,2	18,8	23,5	
	Achat 12 V**	228	279	138	99	276	9,5	13,3	17,8	22,2	
	Achat 14**	210	257	122		244	10,6	14,9	19,8	24,8	
	Granat 11V**	230	265	140	85	280	9,8	13,7	18,3	22,8	
	Granat 13V**	215	260	125	80	250	10,5	14,7	19,5	24,4	
	Topas 11V**	230	263	139	82	278	9,8	13,8	18,3	22,9	
	Topas 13V HA**	216	257	126	77	252	10,5	14,7	19,5	24,4	
	Topas 13V OG**	216	264	126	84	252	10,5	14,7	19,5	24,4	
	Smaragd* Seitlicher Anschlussziegel First	590	590	400	410		5,2	7,3	9,7	12,1	
	Turmalin	240	277	150	60	300	9,5	13,2	17,6	22,1	
Saphir**	205	260	115	80	230	11,0	15,4	20,5	25,6		
Kollektormitte A							1.200	1.650	2.175	2.700	

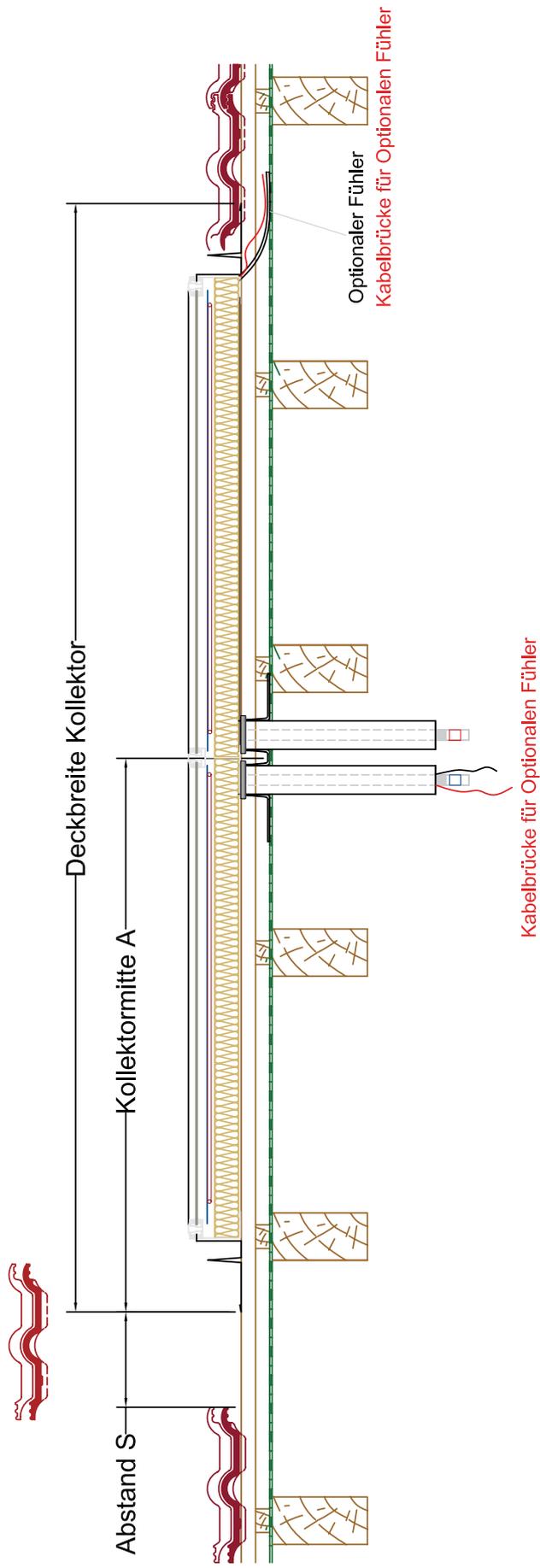
* Nebeneinander nur mit Dachziegel möglich – kein Verbindungsblech.

** Abschnitt des Wasserfalzes bei Verlegung mit 1 Dachpfanne nicht möglich.

Solarwärme-System Thermokollektor

18

Abstand S und B siehe Tabelle 12. Abschnürmaße
Kollektormitte A und Breite mit Eindeckrahmen siehe Tabelle 3. Technische Daten



Solarwärme-System Thermokollektor



Abstand zu linkem Kollektorrahmen

- Von Außenkante der Dachpfanne **Abstand S** (siehe Tabelle Punkt 12) auf den unteren und oberen Befestigungsbrett anzeichnen.



Doppelklebemanschette als Schablone für Optionalen Fühlereingang

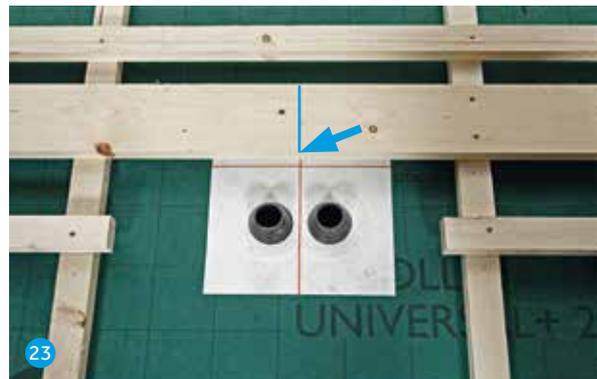
- Die Maßangabe A (Kollektormitte) nochmals nach rechts auf das obere Befestigungsbrett übertragen. Doppelklebemanschette an der Markierung auflegen. Werden die Rohrdurchführungen durch eine Traglatte (blau) verdeckt ist diese im Bereich der Manschette zu entfernen.

13. DACHDURCHFÜHRUNG FÜR ANSCHLUSSLEITUNGEN HERSTELLEN

13.1. DIVOROLL DOPPELKLEBEMANSCHETTE



- Von dieser Markierung (Abstand S) parallel zur Dachpfanne abschnüren. Diese Linie dient später als Bezugslinie der linken Außenkante des Kollektorrahmens.



- Klebemanschette dient gleichzeitig als Schablone (Bestandteil des Kollektors). Schablone an der Kennzeichnung der Kollektormitte anlegen.



- Von der Abschnürung Abstand S die Kollektormitte am oberen Befestigungsbrett anzeichnen. Die Maßangabe zur Kollektormitte ist aus der Tabelle Punkt 12 zu entnehmen.
- Die Mittelmarkierung soll möglichst mittig zwischen zwei Sparren liegen, damit die Kollektoranschlüsse ungehindert durch das Dach geführt werden können.
- Befindet sich unter den Durchführungen ein Sparren ist die Kollektorposition um eine oder mehrere Dachpfannen zu verschieben.



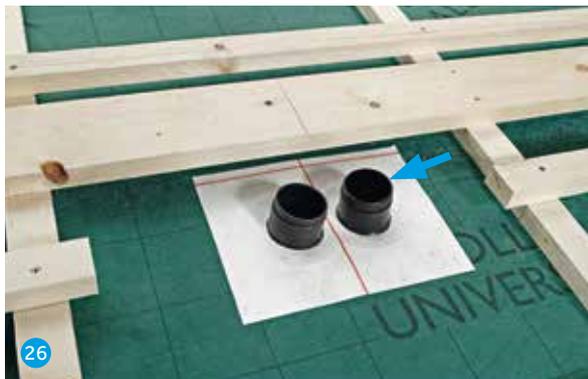
- Die Klebemanschette kennzeichnet zugleich den benötigten Abstand zwischen oberem Befestigungsbrett und Traglatte.
- Die Mitte der Durchgangsöffnungen auf der Unterspannbahn anzeichnen und herstellen.

Solarwärme-System Thermokollektor



Hinweis: Verlegevorschriften beachten. Der Untergrund für den Kleberband muss sauber, staubfrei und trocken sein. Bitte achten Sie dabei auf Tauwasser oder Reif, besonders bei niedrigen Temperaturen.

- Doppelklebemanschette aufkleben
- Ersten Schutzstreifen abziehen und andrücken.
- Zweiten Schutzstreifen abziehen und restlichen Teil an die Bahn andrücken.



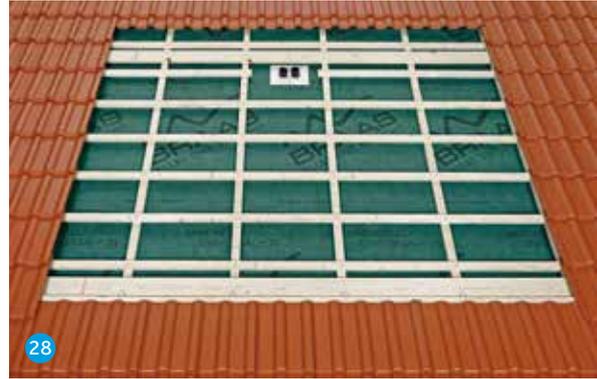
Hinweis: Verwenden Sie die in der Verpackung befindlichen Führungsrohre.

Tipp: Die Führungsrohre sowie die Gummimanschette mit dem in der Verpackung enthaltenen Talkumpuder einreiben und nach der Verklebung auf der Unterspannbahn von unten durchdrücken. Nach der Verlegung des Kollektors werden diese von Innen durch Herausdrehen wieder entnommen. Damit wird gewährleistet, dass die Gummimanschette an der Rohrisolierung anliegt und der Durchgang luftdicht ist.

14. AUFLAGELATTE FÜR SCHÜRZE



- Auf das untere Befestigungsbrett ist eine Auflagelatte (siehe Bild 15) einzulegen und in der Mitte und an den Enden mit Holzschrauben zu fixieren.



- Komplette Dacheinteilung

15. KOLLEKTOR IN DIE DACHFLÄCHE EINBAUEN

15.1. SICHERHEITSHINWEIS VOR DEM KOLLEKTOREINBAU:

Thermokollektoren sind Wärmeerzeuger, beachten Sie bei direkter Sonneneinstrahlung die Verbrennungsgefahr an den Anschlussschläuchen und Eindeckrahmen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise der Kranverlegung (siehe Punkt 8), die gültigen Unfallverhütungsvorschriften und die Absturz- und Durchsturzvorschriften.

Achten Sie auf mögliche Gefährdung durch Wind (schnelles Umschlagen des Kollektors möglich). Ggf. Sicherungsseile verwenden oder die Montage abbrechen und später fortsetzen. Für die Kranmontage dürfen ausschließlich „Original Braas Hebesseile für Solarkollektoren“ verwendet werden.

Niemals unter hängende Lasten treten!

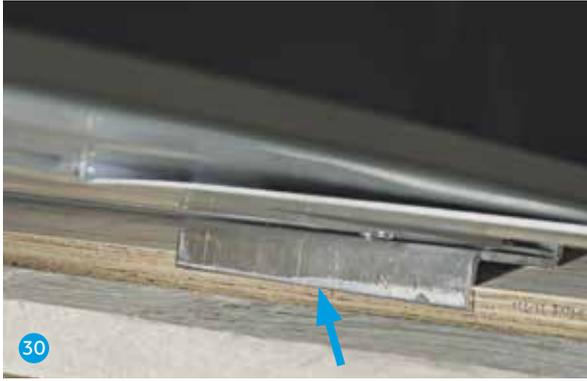


Schürze ausklappen

- Bevor der Kollektor auf das Dach gehoben wird, die am Eindeckrahmen befestigte Schürze nach vorne ausgeklappen.

Hinweis: Das Ausklappen der Schürze wird erleichtert, indem man mit der Hand von hinten die Schürze an die Einfalzung des Unterbleches andrückt.

Solarwärme-System Thermokollektor



30

Kollektor auf das Dach heben

- Mit den Kranseilen ist es möglich, die Dachneigung am hängenden Kollektor einzustellen. Dabei soll der Kollektor vor dem Aufsetzen in eine Schräglage (KN) gebracht werden, die ca. 10° steiler als die Dachneigung ist (siehe Bild 15).

Senkrechte Ausrichtung des Kollektors

- Kollektor zuerst mit den an der Kollektorrückwand befestigten Aluminiumwinkeln auf das untere Befestigungsbrett aufsetzen.



33

- Kollektor auf das obere Befestigungsbrett ablassen und die Lage des Kollektors senkrecht und waagrecht kontrollieren.

Hinweis: Seitenabstand kontrollieren, ob sich eine Dachpfanne bei- decken lässt. Ist die Blechauftankung (Wasserlauf) im Weg, den Kollektor nach rechts verschieben und die Dachpfannen ggf. rechts beschneiden.

- Bei Braas Dachsteinen im 10er Format ist die Eindeckung ohne Schneiden möglich, je nach Kollektortyp mit halben Dachsteinen (siehe Tabelle Punkt 12.).

15.2. KOLLEKTOR BEFESTIGEN



31

Anschlussleitungen einführen

- Die Edelstahl-Wellrohre vorsichtig einführen.
- Falls die Anschlüsse nicht wie dargestellt direkt durchgeführt werden können (z. B. Aufsparrendämmung, ausgebautes Dachgeschoss), die Rohrverlegung mit dem Heizungsinstallateur abstimmen. Möglichkeiten der Rohrverlegung siehe Punkt 19.5.

Hinweis: Vor Ablegen des Kollektors die Position des optionalen Fühlers im oberen Bereich des rechten Seitenbleches kontrollieren. Den Schutzschlauch nicht einklemmen.

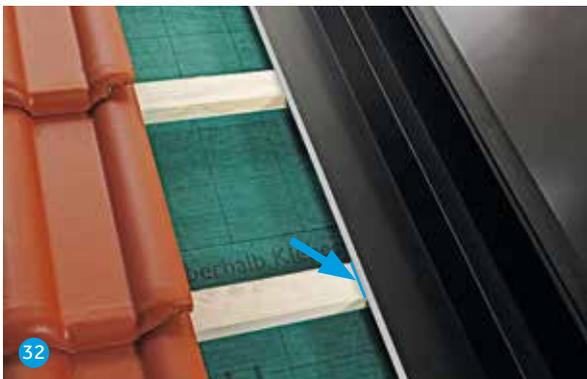


34

Kollektor firstseitig an den offenen Befestigungspunkten verschrauben

Achtung: Kranseile während der Befestigung aus Sicherheitsgründen eingehängt lassen. Befestigungsschraube $\varnothing 6,5 \times 150$ mm mit Dichtscheibe verwenden.

Hinweis: Dichtscheiben vor Eindrehen der Schrauben nach unten auf das Aluprofil schieben.



32

Waagrechte Ausrichtung des Kollektors

- Den Eindeckrahmen exakt auf die vertikale Abschnürung aufsetzen (siehe Bild 19).

Diese Arbeitsschritte erfordern viel Sorgfalt, da gleichzeitig beide Anschlussleitungen (Vor- und Rücklauf und der Temperaturfühler) in das Unterdach durchgeführt werden müssen.



35

- Nach erfolgter Sicherung des Kollektors kann das Kranseil ausgehängt und die Kranösen herausgedreht werden.

Solarwärme-System Thermokollektor



36 Kollektor traufseitig an den offenen Befestigungspunkten verschrauben.
Befestigungsschraube $\varnothing 6,5 \times 130$ mm mit Dichtscheibe verwenden.

Hinweis: Dichtscheiben vor Eindrehen der Schrauben nach unten auf das Aluprofil schieben.



39 Den Eindeckrahmen seitlich mit beiliegenden Blechhafter fixieren.



37 Alu-Clip-Profil der unteren Glasleiste zuerst mit der unteren Profillase einhängen.



40 **Hinweis:** Die Seitenbleche sollen plan auf den Dachlatten aufliegen, dadurch wird ein Sperren der Dachpfannen vermieden.



38 Anschließend nach oben einclipen.



16. SCHÜRZE ANFORMEN UND VERKLEBEN
41 **Traufseitige Schürze anformen**
• Schutzstreifen am unteren Butylkleberand entfernen. Schürze an den Hochpunkten der Dachpfannen fixieren und jeweils von rechts und links an die Dachpfanne anformen und sorgfältig ankleben.

Hinweis: Der Untergrund für den Kleberand muss sauber, staubfrei und trocken sein. Bitte achten Sie dabei auf Tauwasser oder Reif, besonders bei niedrigen Temperaturen.

Solarwärme-System Thermokollektor



- Schürze nach Verklebung zusätzlich anrollen.

Hinweis: Profilierte Dachpfannen müssen im Kopfbereich angeschrägt werden. Somit werden Wassersäcke im Bereich der Schürze vermieden.



Firstseitig beidecken

- Als Auflage für die Dachpfannen sind die mitgelieferten Aluminiumprofile am oberen Eindeckrahmen einzuhängen.

Hinweis: Um die Auflage des Kehlbleches zu verbessern, ist eine Auflagelatte aus der Transportpalette als druckfeste Unterlage einzulegen und mit Holzschrauben zu fixieren. Diese verhindern eine Deformierung des Eindeckrahmens bei Revisionsarbeiten.



Wichtig für die Regensicherheit: Die Ecken der Schürze rechts und links umschlagen.



- Dachpfannen auf das eingehängte Aluminiumprofil decken.
- Mindesthöhenüberdeckung 100 mm bei Dachneigung > 22°.
- Je nach Dachlattenabstand Dachpfannen ggf. beschneiden.

17. EINDECKEN



Seitlich beidecken

- Bei Braas Dachsteinen im 10er Format erfolgt die Eindeckung ohne Schneiden der Dachpfannen.
- Bei TK 4, TK 6, TK 10 sind halbe Braas Dachsteine zu verwenden. Dabei sind diese in die Dachfläche einzubauen. Am Kollektoreindeckrahmen ganze Dachpfannen beidecken.
- Je nach Dachpfannen-Typ sind die Anschlusspfannen zu schneiden, die Hängenasen der Dachpfannen sind im Bereich des Eindeckrahmens zu entfernen.

Hinweis: Bei hochprofilierten Dachpfannen sind Kehlblechstreifen einzukleben. Diese befinden sich nicht im Lieferumfang.



- Fertig eingedeckter Kollektor.

Solarwärme-System Thermokollektor

18. EINDECKEN MIT BIBERZIEGEL IN DOPPELDECKUNG

18.1 VORBEREITUNG EINDECKUNG

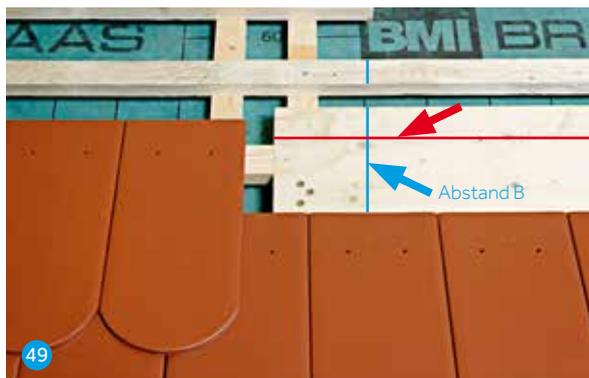


- Senkrechte Dacheinteilung wie unter Punkt 10 und 11 beschrieben vornehmen. Abstand 190 mm von der Biberschwanzziegelreihe bis Oberkante unteres Befestigungsbrett anzeichnen.
- Tragplatten im Bereich des Befestigungsbrettes sind zu entfernen.
- Die Befestigung erfolgt wie im Bild 12 bis 14 beschrieben.

Hinweis:

Bei Verwendung der Befestigungsbretter aus der Transportpalette 190 x 30 oder 190 x 40 mm ist ein anzeichnen nicht notwendig.
 Jede zweite Tragplatten unterhalb des TK entfernen.

18.2 WAAGERECHE UND SENKRECHTE LAGE



- Von Außenkante des Biberziegels den **Abstand B** (siehe Tabelle) auf dem unteren und oberen Befestigungsbrett anzeichnen vertikal zum Biberziegel abschnüren.
- Von der Oberkante des Befestigungsbrett rechts und links **nach unten 70 mm anzeichnen und waagrecht abschnüren.**

Abschnürmaße Biberziegel

Biberziegel	Abstand B
Opal Standard	180
Opal Turmbiber	135
Opal Berliner Biber	155
Opal Berliner Biber 18/38	180
Opal Segmentschnitt	180
Opal Geradeschnitt Geradschnitt	180
Opal Kirchenbiber	180



- Biberschwanzreihe an der waagerechten Abschnürung ausrichten und anschrauben.



- Vor den anschrauben sind die Nasen zu entfernen.
- Alle weiteren Verlegeschritte, Dachdurchführung der Anschlussrohre erfolgen wie beim Dachstein. (Siehe Bilder 21 bis 26)



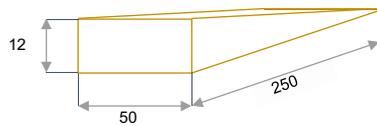
- Die Kollektorverlegung erfolgt wie unter Punkt 15 beschrieben.
- Den Kollektor an der vertikalen Abschnürung ausrichten.

Solarwärme-System Thermokollektor

18.3. EINDECKEN RECHTS UND LINKS



- Auf allen Traglatten zum rechten und linken Eindeckrahmen sind Holzkeile (siehe Skizze) bis zur Blechabkantung zu befestigen.



- Biberziegel rechts und links komplett eindecken.



- Biberziegel bis zur Aufkantung eindecken und auf den Keilen anschrauben.

ACHTUNG

Letzte Schraube entfällt, nicht durch den Eindeckrahmen bohren.

18.4 EINDECKEN AM OBERBLECH



- Biberziegel auf das eingehängte Aluminiumprofil decken.
- Mindesthöhenüberdeckung 100 mm bei Dachneigung > 22°.
- Obere Biberziegel sind auf den Traglatten zu verschrauben.



- Nächste Reihe verlegen / anschrauben 1/2 Biberziegel verwenden.

Solarwärme-System Thermokollektor

19. INSTALLATION DER ANSCHLÜSSE

19.1. HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE

Für den Anschluss an den Solarkreis sind an der Kollektorrückwand oben mittig zwei Edelstahlwellrohre mit Edelstahlrohrstützen inklusive Dämmung montiert. Die Verbindung an die Verbindungsleitung zum Speicher erfolgt mittels marktüblichen Rohrverbindungen wie Klemmringverschraubungen, Pressverbindungen oder metalldichtenden Edelstahlverbindern (bei Auswahl der Verschraubung auf die Zulassung für das Braas Flex Rohr achten). Von Braas gibt es hierzu für diese Verbindung ein hydraulisches Anschlusset DN 16 in den Längen 10 m und 20 m (Braas Art.-Nr. 3389166, 3389162). Die Verbindung von zwei Kollektoren in Reihe erfolgt mit dem hydraulischen Anschlusset (Braas Art.-Nr. 3389165).

Hinweis:

Für Wartungsarbeiten müssen die Anschlüsse von innen oder von außen zugänglich sein. Bei eventuellen Dachausbauten muss daher raumseitig z. B. eine Revisionsklappe vorgesehen werden. Kann die übliche direkte Rohrdurchführung ins Dach nicht realisiert werden, kommen Sonderlösungen für die Rohrverlegung zur Anwendung (siehe Bild 64 bis 66). Eine Absprache zwischen dem SHK-Fachbetrieb und dem Dachhandwerker sollte vor Baubeginn erfolgen.

Zusätzliche Hinweise zur Verwendung des Edelstahlwellrohrs:

Bei einem Biegeradius $2 \times$ Außendurchmesser können Biegungen von 0° bis 180° in jeder Richtung vorgenommen werden. Engere Biegeradien führen zu Schäden und zu einer Leckage.

Achtung:

Es darf keine Verdrehung des Wellrohrs beim Biegen und Verschrauben auftreten!



Kennzeichnung Vorlauf / Rücklauf

- Die Edelstahlwellrohr-Anschlüsse sind auf dem Rohr farblich gekennzeichnet:
 - Vorlauf
 - Rücklauf mit Fühlerleitung in der Isolierung hier befindet sich zusätzliche der vorinstallierte Fühler Pt1000 und die Kabelbrücke zum optionalen Fühlereingang (siehe Bild 60 bis 63)



- Optionaler Fühlereingang im oberen Eckbereich des rechten Seitenbleches

19.2. TEMPERATURFÜHLER

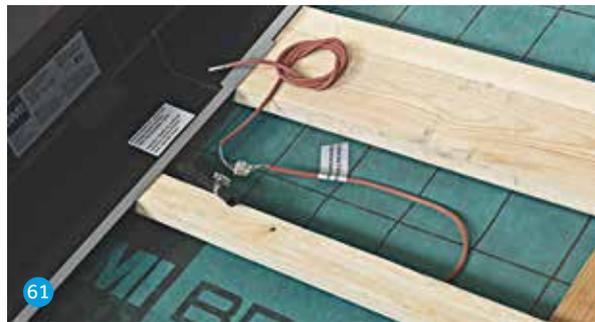
Von Braas ist ein handelsüblicher Kollektorfühler (Pt 1000) mit 1,5 m Kabel vormontiert. Dieser wird in der Isolierung des Rücklauf (Blau) durchgeführt. Der Fühler ist auf die häufigsten Solarreglertypen abgestimmt.

19.3. OPTIONALER FÜHLEREINGANG

Im oberen Eckbereich des rechten Seitenbleches (siehe Bild 49) ist die nachträgliche Installation eines Fühlers möglich. Hier befindet sich ein temperatur- und knickbeständiger Kunststoffschlauch (bis kurzzeitig 170°C temperaturbeständig) und eine Kabelbrücke (Farbe rot) zum hydraulischen Vorlauf. Es können Temperaturfühler mit einem Hüsendurchmesser 6 mm und einer Hüsenlänge 30 mm eingeführt werden. Die Einschubtiefe beträgt 615 mm. Zu beachten ist, dass nur Silikonfühler mit mindestens 200°C Temperaturbeständigkeit zu verwenden sind.

Hinweis:

Wird die Einschubtiefe von 615 mm sowie die feste mechanische Befestigung der Schlauchschelle nicht beachtet, ist eine genaue Messung der Kollektortemperatur nicht möglich.



- Kabelbrücke mit dem Fühler verbinden. Mögliche Verbindung mit einer Listerklemme (zusätzlicher Fühler und Listerklemme nicht im Lieferumfang enthalten)

19.4. EINBAU ODER WECHSEL DES OPTIONALEN FÜHLERS



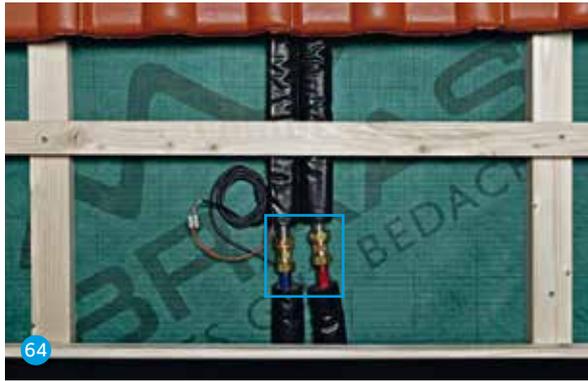
- Schlauchschelle am Ende des Fühlerschlauchs öffnen.
- Kunststoffschlauch kurzzeitig entspannen lassen.
- Einschubtiefe 615 mm vorher am Kabel markieren (z. B. farbliches Isolierband oder farbliche Kennzeichnung).



- Fühler bis zur Kennzeichnung einschieben.
- Fühler mit Hilfe der Schlauchschelle am Ende des Fühlerschlauchs fixieren.

Solarwärme-System Thermokollektor

19.5. SONDERLÖSUNG FÜR ROHRVERLEGUNG



Rohrverlegung in Firstriechung

Vor der Montage unterhalb des Kollektors ggf. eine Traglatte heraus-schneiden.

- Anschlussleitungen beim Verlegen des Kollektors nach oben verziehen.
- Anschlussleitungen in der Konterlattenebene verlegen.
- Die Rohrverbinder des hydraulischen Anschluss- oder Verbindungssets mit dem Kollektoranschluss verbinden. Vorlauf und Rücklauf beachten (zusätzlich die Montageanleitung der Rohrverbinder beachten).



Rohrverlegung parallel zur Traufe (hydraulisches Verbindungsset von 2 Kollektoren in Reihe)

Im entsprechenden Sparrenfeld unter dem Kollektor ggf. eine Konterlatte oder Traglatte heraus-schneiden.

- Anschlussleitungen beim Verlegen des Kollektors nach oben verziehen.
- Anschlussrohre parallel zur Traufe in der Konterlattenebene verlegen.
- Die Rohrverbinder des hydraulischen Anschluss- oder Verbindungssets mit dem Kollektorrohr verbinden (zusätzlich die Montageanleitung der Rohrverbinder beachten).

Hinweis: Anschlüsse sind nach Dichtheitsprüfung mit hochtemperaturbeständiger Isolierung (temporäre Belastbarkeit 175 °C) zu isolieren. Die zusätzlichen Hinweise zur Verwendung des Edelstahlwellrohrs unter Punkt 19.1 sind zu beachten.



Rohrverlegung in Traufrichtung

Vor der Montage die Anschlussrohre in der Konterlattenebene verlegen. Im entsprechenden Sparrenfeld unter dem Kollektor ggf. eine Traglatte heraus-schneiden.

- Anschlussleitungen beim Verlegen des Kollektors nach oben verziehen.
- Anschlussleitungen in der Konterlattenebene verlegen.
- Die Rohrverbinder des Hydraulischen Anschluss- oder Verbindungssets mit dem Kollektorrohr verbinden (zusätzlich die Montageanleitung der Rohrverbinder beachten).

20. NEBENEINANDEREINBAU VON THERMOKOLLEKTOREN

Zunächst erfolgt die Ermittlung der Deckbreite beider Thermokollektoren, die Deckbreite nach Bild 67 zu ermitteln. Der Abstand B oder C (siehe Punkt 12) richtet sich nach der Verlegungsart. Die Hinweise für den Rand- und Eckbereich sind zu berücksichtigen (siehe Punkt 2.3).

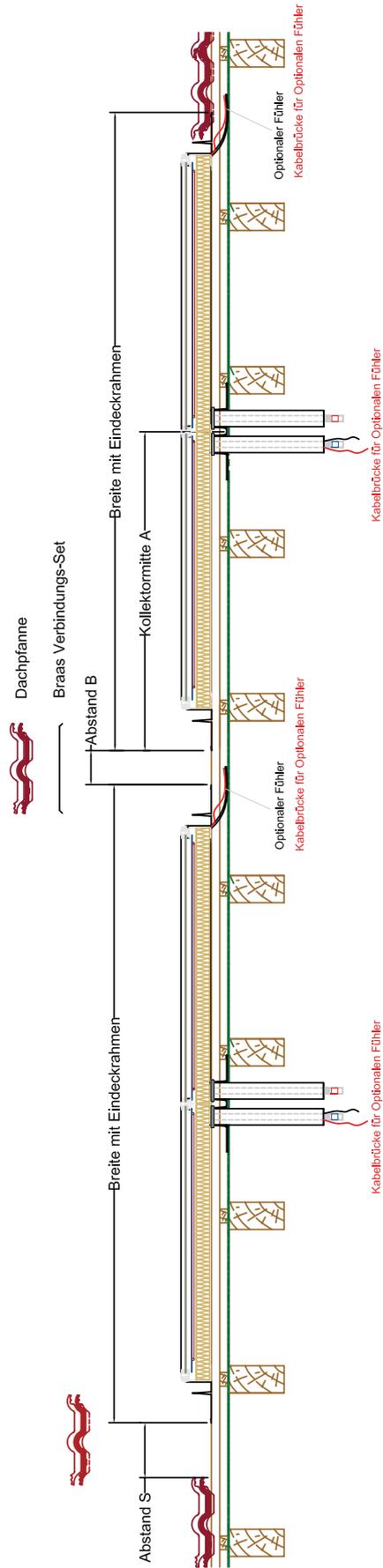
Bei der Nebeneinandermontage werden die Arbeitsschritte der Montage von Kollektor 1 wiederholt. Dabei ist zu beachten, dass die Befestigungsbretter Kollektor 1 und Kollektor 2 von Sparrenfeld zu Sparrenfeld geführt werden. Das Stoßen der Befestigungsbretter erfolgt mittig des Sparrens. Die Randabstände der Befestigungsschrauben sind dabei zu beachten.

Kollektor 1 wird wie beschrieben zuerst verlegt. Von der rechten Außenkante des Eindeckrahmens Kollektor 1 wird je nach Verlegungsart der Abstand B oder C nach Tabelle Punkt 12 der zu verwendeten Dachpfanne angezeichnet. Die Markierung erfolgt auf der Dachlatte, die sich oberhalb des unteren und oberen Befestigungsbrettes befindet. Die Abschnürung erfolgt wie in den Bildern 18 und 19 beschrieben. Diese Linie dient als Bezugslinie der linken Außenkante des Eindeckrahmens des Kollektors 2. Von der Abschnürung wird wiederum die Kollektormitte nach Tabelle Punkt 12 angezeichnet. Dachdurchführungen werden analog Kollektor 1 hergestellt. Danach erfolgt die Verlegung von Kollektor 2, analog der Arbeitsschritte des Kollektors 1.

Hinweis: Die hydraulische Verbindung ist mit dem SHK-Fachbetrieb vorher abzustimmen.

Solarwärme-System Thermokollektor

Abstand S siehe Tabelle 12, Abschirmmaße Kollektormitte und Deckbreite siehe Tabelle 3, Technische Daten



Solarwärme-System Thermokollektor

20.1. VERLEGUNG MIT BRAAS VERBINDUNGSSET FÜR NEBENEINANDEREINBAU



- Zwischen den Eindeckrahmen Kollektor 1 und 2 wird die Mitte angezeichnet und die mitgelieferte Latte 20 x 50 mm geschraubt.



Beidecken des Kollektorfeldes



- Die unteren Ecken des Eindeckrahmens werden übereinander gelegt. Die traufseitige Schürze wird mit dem Butylband übereinander verklebt.



- Zwischen den Kollektoren wird der Abstand B nach Tabelle Punkt 12 analog des Braas Verbindungssets, je nach Dachpfannen-Typ festgelegt. Die Hängenasen an den Dachpfannen im Bereich des Blecheindeckrahmens entfernen. Die Dachpfannen werden mit Kehl und Gratklammer oder mit Schrauben befestigt.

Hinweis: Bei Dachsteinen können auch Schlusssteine verwendet werden. Bei Dachziegeln kann der Wasserfalz abgeschnitten werden. Bei den in Tabelle Punkt 12 mit ** gekennzeichneten Dachziegeln darf der Wasserfalz nicht abgeschnitten werden.

20.3. VERLEGUNG MIT ZWEI BRAAS DACHPFANNEN – NEBENEINANDEREINBAU

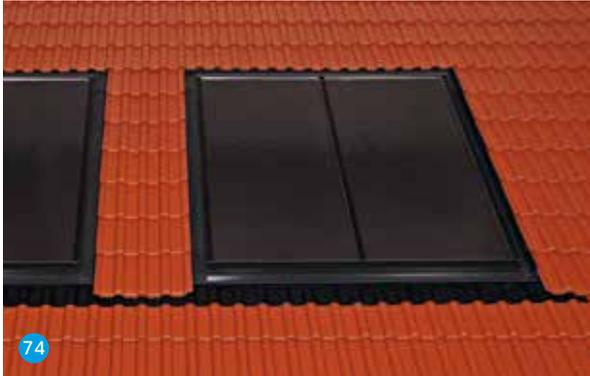


- Abdeckblech auf die zusätzliche Latte mittig aufliegen und in den vorgesehenen Bohrungen befestigen.
- Schrauben mit Dichtscheibe sind im Lieferumfang enthalten



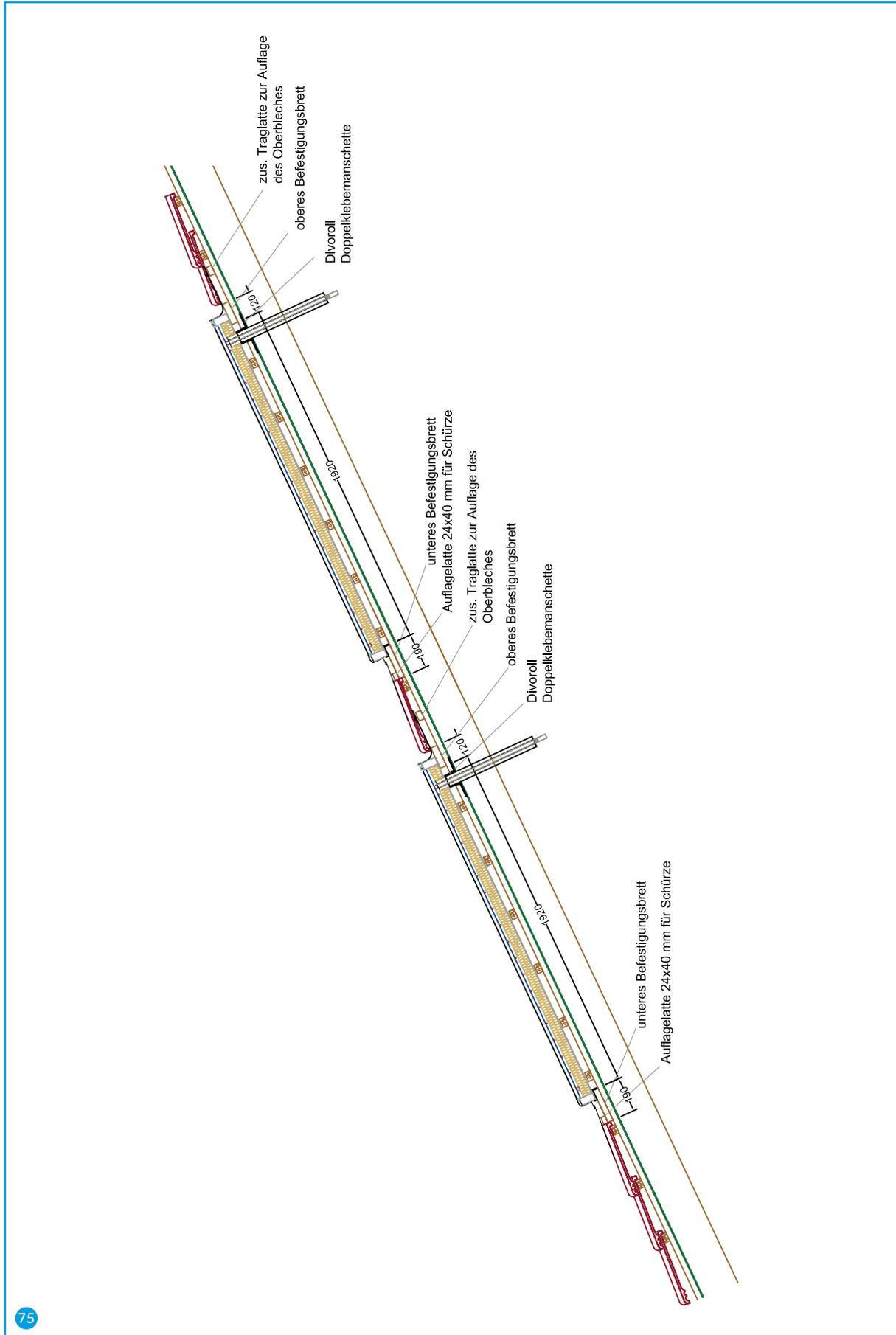
- Zwischen den Kollektoren wird der Abstand C nach Tabelle Punkt 12 je nach Dachpfannentyp festgelegt.
- Die Hängenasen an den Dachpfannen im Bereich des Blecheindeckrahmens entfernen (rechts oder links). Die Dachpfannen entweder mit der Kehl- und Gratklammer oder mit Schrauben befestigen.

Solarwärme-System Thermokollektor



Solarwärme-System Thermokollektor

21. ÜBEREINANDEREINBAU VON THERMOKOLLEKTOREN



Solarwärme-System Thermokollektor

Für den Übereinandereinbau werden ca. 18 Dachpfannen-Reihen benötigt. Zwischen den Kollektoren ist eine Dachpfannen-Reihe zu verlegen. Die Verrohrung der Kollektoren erfolgt in Reihe, dargestellt wird eine Reihenschaltung mit Verlegung des hydraulischen Verbindungssets (Braas Art.-Nr. 3389165) im Dachbereich. Eine Verlegung des hydraulischen Verbindungssets in Konterlattenebene ist unter Einhaltung der Verlegesritte der Sonderlösungen siehe Punkt 19.5 möglich. Als Kollektorfühler für die Solarregelung wird immer der Kollektor mit dem kürzesten Vorlauf zum Speicher verwendet. Eine eventuelle Aktivierung der sogenannten Röhrenkollektorfunktion in der Regelung verbessert das Einschaltverhalten der Solaranlage. Hierzu Montage- und Bedienungsanleitung Regelung beachten.

Nach Festlegung der Position der Kollektoren erfolgt die Montage des unteren Kollektors.



- Nach erfolgter Verlegung des unteren Kollektors und der befestigten Pfannenreihe werden die Verlegesritte für den oberen Kollektor wiederholt.



- Zwischen dem unteren und oberen Kollektor wird eine Pfannenreihe verlegt, die Pfannen werden verschraubt.



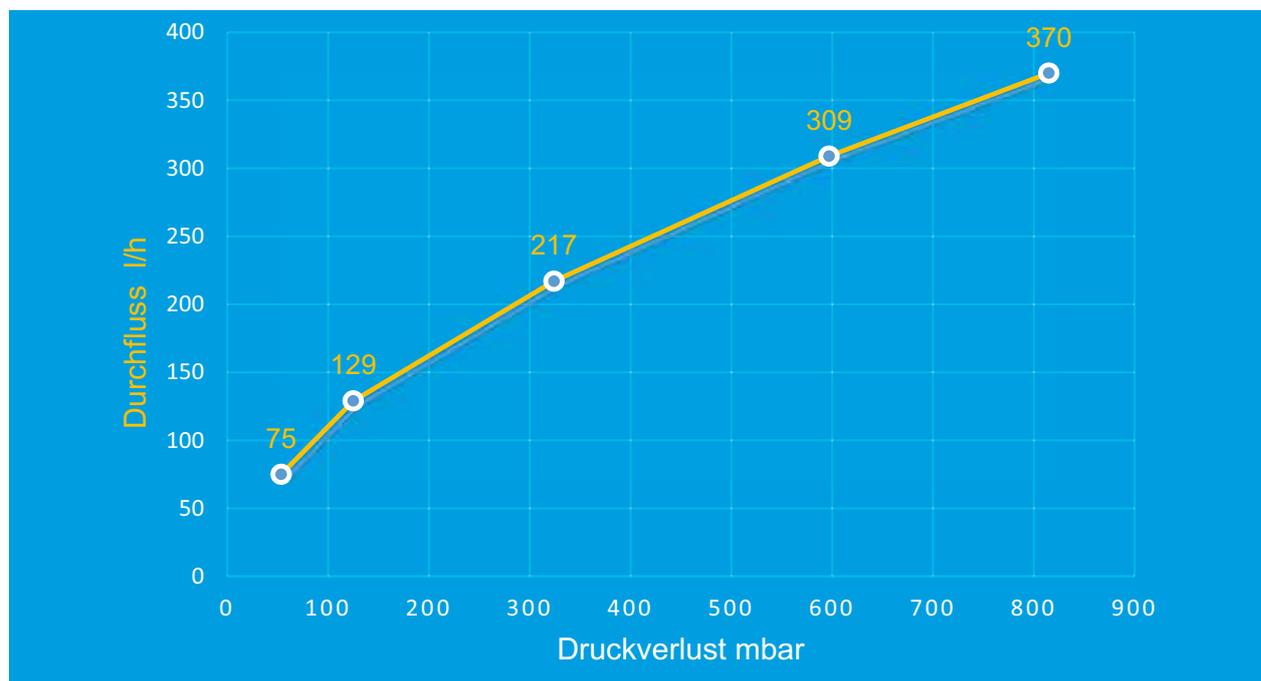
22. INSTALLATIONSHINWEISE FÜR DEN ANSCHLUSS AN DAS SOLARSYSTEM

Diese Installationsanleitung beinhaltet Hinweise für den SHK-Fachbetrieb.

22.1. HYDRAULISCHE VERSCHALTUNG VON THERMOKOLLEKTOREN

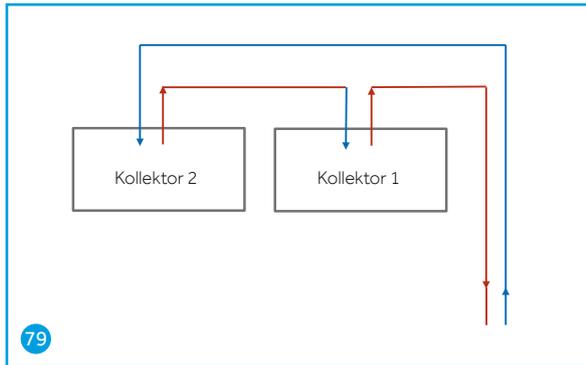
Es können jeweils zwei Thermokollektoren in Reihe verschaltet werden. Eine Verschaltung bis 20,2 m² Bruttokollektorfläche (2 x TK 10 im Low Flow Verfahren) ist möglich. Bei der Verschaltung mehrerer Thermokollektoren ist der Anschluss nach dem Tichelmann-System auszuführen (siehe Bild 80).

Obergrenze Druckverluste für die Pumpenauslegung (Bezugstemperatur 40 °C, Medium Propylenglykol/ Wasser 40/60 %)



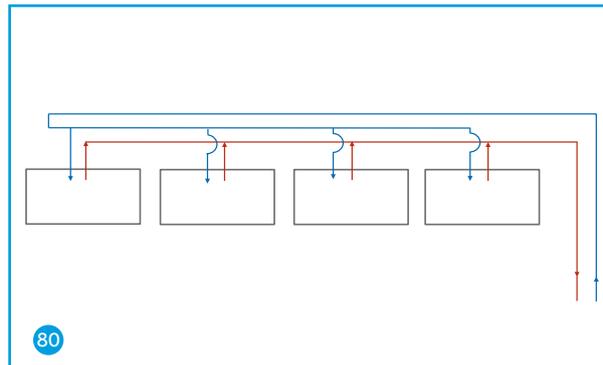
Solarwärme-System Thermokollektor

Reihenschaltung von 2 x TK



79

Verschaltung nach Tichelmann



80

23. INBETRIEBNAHME

HINWEISE FÜR DICHTHEITSPRÜFUNG, SPÜLEN UND BEFÜLLEN

- Prüfdruck maximal 10 bar, Ansprechdruck des Sicherheitsventils beachten.
- Druckschwankungen sind durch wechselnde Sonneneinstrahlung möglich.
- Das Membranenaußdehnungsgefäß des Solarkreises ist für die Zeit der Dichtheitsprüfung über das Kappenventil abzusperrern.
- Das Spülen des Solarkreislauf ist so lange durchzuführen, bis keine Lufteinschlüsse mehr sichtbar sind.
- ACHTUNG: Anlagendruck überwachen, da sonst Überdruckschäden entstehen können!
- Anlage mit Braas Solar-Flüssigkeit über eine Spül- und Befüllstation spülen und befüllen.
- Beim Spülen und Befüllen mit Wasser besteht die Gefahr, dass Wasser in der Rohrleitung und Kollektor verbleibt, die Solar-Flüssigkeit wird somit verdünnt. Gefahr von Frostschäden!
- Dichtheitsprüfung und Spülen der Anlage nicht bei Kollektortemperaturen über 90 °C durchführen.
- Die Regelung der Solaranlage ist für den Zeitraum zu deaktivieren.

23.1. DICHTHEITSPRÜFUNG TRINKWASSERSYSTEM

Zuerst erfolgt die Dichtheitsprüfung der Trinkwasserinstallation inkl. Trinkwasserspeicher. Diese wird entsprechend DIN 1988 mit Trinkwasser im Sinne der Trinkwasserverordnung durchgeführt. Hierbei sind der Prüfdruck und die Prüfdauer dem jeweiligen Verrohrungssystem und dem Betriebsdruck der Trinkwasseranlage anzupassen.

23.2. DICHTHEITSPRÜFUNG SOLARANLAGE

Sämtliche Bauteile einer Solaranlage sind auf Dichtheit zu überprüfen. Die Dichtheitsprüfung kann mit Wasser oder Luft erfolgen. Dabei müssen der Prüfdruck und die Prüfdauer dem Betriebsdruck und dem Verrohrungssystem angepasst werden. Kann die Anlage nicht zeitnah mit Braas Solar-Flüssigkeit befüllt werden, so ist aufgrund von Frost- oder Korrosionsgefahr die Prüfung mit Luft durchzuführen.

23.3. DICHTHEITSPRÜFUNG HEIZUNGSSYSTEM

Das Heizungssystem inkl. Speicher kann mit Heizungsfüll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 auf Dichtheit überprüft werden. Dabei ist der Prüfdruck und die Prüfdauer dem Betriebsdruck und dem Verrohrungssystem anzupassen.

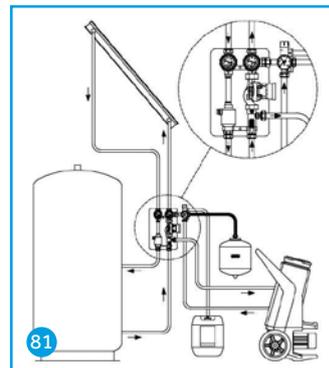
23.4. SPÜLEN, BEFÜLLEN UND ENTLÜFTEN DER SOLARANLAGE

Bei der Installation können Verunreinigungen wie z. B. Späne, Zunder oder Schmutz in den Leitungen zurückbleiben. Diese sollten mit Wasser vor dem Befüllen mit Braas Solar-Flüssigkeit gründlich ausgespült werden. Die Kollektoren werden gereinigt ausgeliefert. Gelötete Kupferleitungen sind so lange zu spülen, bis sämtlicher Zunder entfernt ist. Zunder lässt aufgrund seines Sauerstoffgehalts die Solar-Flüssigkeit unnötig schnell altern.

SPÜLEN

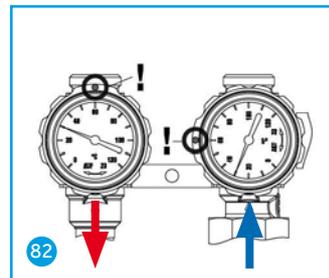
Ablauf

Solarleitungen werden in Flussrichtung gespült. Befüllen über Sicherheitsgruppe und Durchflussmesser.



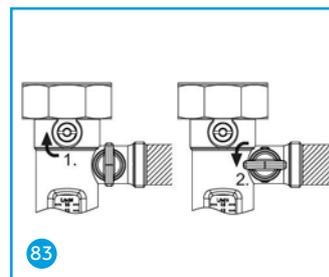
81

1. Schließen Sie die Befüllstation an der Solaranlage an. Dabei unbedingt die Durchflussrichtung der Solarpumpe beachten!



82

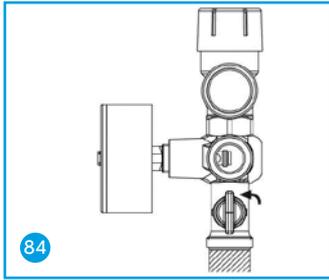
2. Stellen Sie die Kugelhähne der Solarstation jeweils in die Position wie abgebildet (Winkelstellung des Thermometergriffes im Vorlauf 0° Farbe blau, Rücklauf 90° Farbe rot)



83

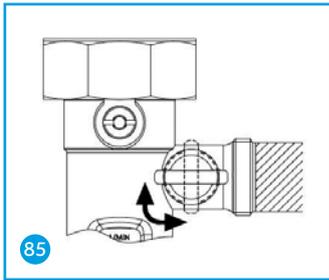
3. Schließen Sie den oberen Kugelhahn an der Durchflussmess- und Einstellvorrichtung, indem Sie die Stellschraube 1 in die waagerechte Position drehen. Öffnen Sie den seitlichen Kugelhahn 2 am selben Bauteil mit einer 90°-Drehung nach links.

Solarwärme-System Thermokollektor



4. Öffnen Sie den Kugelhahn an der Sicherheitsgruppe mit einer 90°-Drehung nach links.

5. Schalten Sie die Befüll- und Spülstation ein und lassen Sie sie mindestens 15 Minuten laufen.

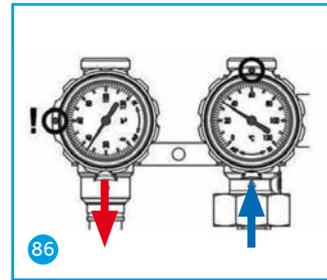


6. Entlüften Sie die Solaranlage während des Spülvorgangs manuell, indem Sie den seitlichen Entleerungskugelhahn der Durchflussmess- und Einstellvorrichtung zwischendurch für ca. 20 Sekunden schließen und abrupt wieder öffnen. Wiederholen Sie diesen Vorgang in regelmäßigen Abständen.

7. Schalten Sie die Befüll- und Spülstation ab.

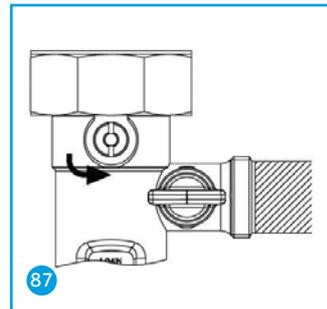
BEFÜLLEN/ENTLÜFTEN

Pumpenentlüftung



1. Stellen Sie die Kugelhähne der Solarstation jeweils in die Position wie abgebildet (Winkelstellung des Thermometergriffes im Vorlauf 90° Farbe rot, Rücklauf Farbe blau).

2. Schalten Sie die Befüll- und Spülstation ein.

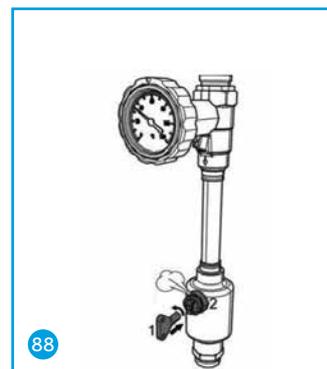


3. Öffnen Sie den oberen Kugelhahn an der Durchflussmess- und Einstellvorrichtung, indem Sie die Stellschraube in die senkrechte Position drehen.

4. Schließen Sie nach ca. 1 Minute den Entleerungskugelhahn der Durchflussmess- und Einstellvorrichtung und den Kugelhahn der Sicherheitsgruppe.
5. Schalten Sie die Befüll- und Spülstation ab.
6. Bringen Sie die Sperrventile wieder in Betriebsstellung.

Berechnungstabelle Frostschutzinhalt

	Anzahl	x	Inhalt Liter	=	Liter
Inhalt Kollektoren					
	TK 4 AITi	x	2,8	=	
	TK 6 AITi	x	4,1	=	
	TK 8 AITi	x	5,0	=	
	TK 10 AITi	x	6,2	=	
Inhalt im Wärmetauscher (siehe Datenblatt Speicher)					
Vorlage des Ausdehnungsgefäßes (bei 3,0 bar Anlagendruck)					
	25	x	3,10	=	
	35	x	4,40	=	
Inhalt je Meter Rohr					
	Meter				
Kupferrohr	15 mm	x	0,13	=	
	18 mm	x	0,20	=	
	22 mm	x	0,32	=	
	28 mm	x	0,49	=	
Edelstahlwellrohr	DN16	x	0,21	=	
	DN20	x	0,33	=	
Gebrauchsfertige Solar-Flüssigkeit (Propylenglykol/Wasser 40/60 %)				=	



Entlüftung der Anlage
Entlüften der Solaranlage nach dem Befüllen am Entlüfterstopfen des Luftfangs, bis die Solar-Flüssigkeit sauber und blasenfrei austritt.

Hinweis:
Ein Wiederholen des Entlüftungsvorgangs in den ersten Monaten nach Inbetriebnahme wird empfohlen.

ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Die Schläuche der Befüllstation abnehmen und die Verschlüsse auf die KFE-Hähne schrauben.

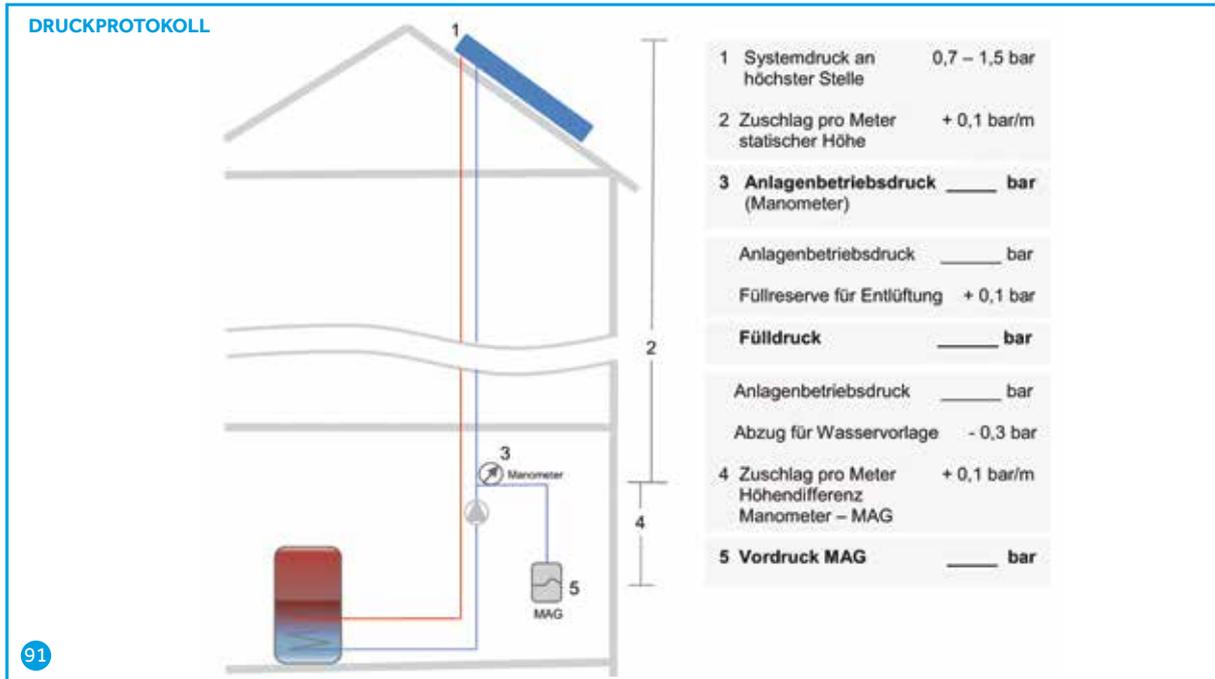


Alle Kugelhähne in Betriebsstellung drehen.

Die Anlage nochmals auf Dichtheit überprüfen. Die vordere Isolierschale der Solarstation anbringen, die Thermometer einstecken.

Die Anlage ist nun betriebsbereit und muss nur noch eingestellt werden.

Solarwärme-System Thermokollektor



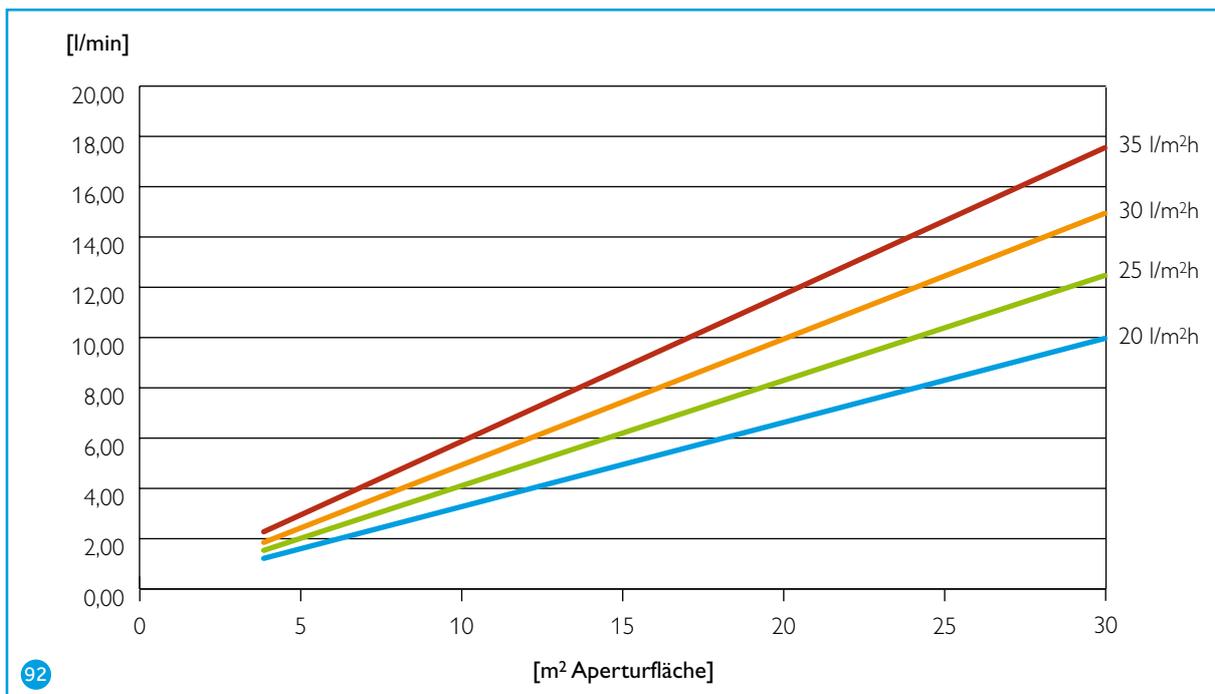
23.5. EINSTELLEN DES ANLAGENBETRIEBSDRUCK, FÜLLDRUCK, VORDRUCK MAG

Einen entscheidenden Einfluss auf Effizienz und Lebensdauer einer Solaranlage hat die Einstellung der richtigen Druckverhältnisse in der Solaranlage.

Ermittlung der Druckverhältnisse mit Hilfe des Druckprotokolls.

23.6. EINSTELLUNG DES VOLUMENSTROMS

Die Solaranlage arbeitet nur effektiv, wenn der Volumenstrom von Kollektorkreis und Speicherladekreis richtig eingestellt ist. Empfohlen wird ein Durchfluss im High Flow Verfahren von 35 kg (Liter) / m² Stunde (kg/m²xh) . Werden zwei Kollektoren in Reihe geschaltet, ist der Durchfluss in Low Flow 20 kg (Liter) / m² Stunde (kg/m²xh) vorzunehmen. Die Einstellung am Durchflussmengenbegrenzer erfolgt in Liter (kg) / min. Den richtigen Volumenstrom für Braas Kollektoren entnehmen Sie dem Diagramm (Bild 78):



Solarwärme-System Thermokollektor

Ablauf

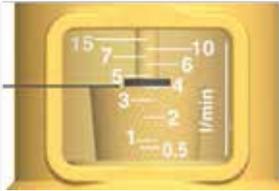
Der Volumenstrom sollte möglichst bei Betriebstemperatur bis 60 °C Kollektortemperatur eingestellt werden.

Hinweis: Die Einstellung an der Solarpumpengruppe (Durchflussmengenbegrenzer) ist nach der Vorschrift des Herstellers durchzuführen.

Skala: 0,5-15 l/min

Ablesekante = Oberkante des Schwimmkörpers

Beispiel: ca. 4 l/min



93

24. JÄHRLICHE WARTUNG

Eine jährliche Wartung der Solaranlage ist vorzunehmen. Dies wirkt sich auf die die Leistungsfähigkeit und die verlängerte Lebensdauer der Anlage aus.

Im Rahmen der Wartung werden folgende Details überprüft: mögliche Leckagen im Solarkreislauf, Veränderung der Solar-Flüssigkeit, die Druckverhältnisse im Solarkreislauf (Anlagenbetriebsdruck, Vordruck MAG), mögliche Ablagerungen im Trinkwasserspeicher, Beschaffenheit der Magnesiumschutzanode und die Einstellungen in der Regelung.

Der Wartungsprozess muss protokolliert werden (siehe Inbetriebnahme und Wartungsprotokoll) in der gültigen Verlegeanleitung.

Die zu prüfenden Details werden im Folgenden näher dargelegt.

24.1. FROSTSCHUTZPRÜFUNG BRAAS FLUID (TYFOCOR L)

Umrechnungstabelle zur Bestimmung des Eisflockenpunktes

TYFOCOR® L Konzentrat	Eisflockenpunkt (nach ASTM D 1177)	Kälteschutz (berechnet)	Stockpunkt (nach DIN 51583)
25 Vol.-%	-10,7 °C	-11,5 °C	-12,3 °C
30 Vol.-%	-14,0 °C	-15,0 °C	-16,0 °C
35 Vol.-%	-17,6 °C	-19,0 °C	-20,4 °C
40 Vol.-%	-21,5 °C	-23,7 °C	-26,0 °C
45 Vol.-%	-26,0 °C	-29,6 °C	-33,3 °C
50 Vol.-%	-32,4 °C	-38,2 °C	-44,0 °C
55 Vol.-%	-40,4 °C	-48,5 °C	< -50 °C
60 Vol.-%	-48,4 °C	< -50 °C	< -50 °C

Hinweis: Braas Solar-Flüssigkeit kann nur mit einem Refraktometer gemessen werden. Braas Fertiggemisch wird mit 40% TYFOCOR L ausgeliefert.

Mischbarkeit: Ein Mischen der Frostschutzmittel ist nur mit Rücksprache und Zustimmung der Braas Anwendungstechnik möglich.

Messverfahren

- 1–2 Tropfen der Solar-Flüssigkeit auf die Prismenoberfläche aufbringen. Dann die Beleuchtungsplatte auf die Prismenoberfläche drücken.
- Das spitze Ende des Refraktometers gegen das Licht halten und das Okular so drehen, bis die Grenzlinie sichtbar wird.
- Diese Grenzlinie zeigt den Wert für die gemessene Solar-Flüssigkeit.

Verhaltensregeln beim Messen:

- Messung nur bei 20 °C Flüssigkeitstemperatur durchführen.
- Ist die Prismenfläche verunreinigt, ist eine exakte Messung nicht möglich.
- Nach dem Messen ist die Flüssigkeit von der Prismenfläche zu entfernen.
- Das Refraktometer nicht unter fließendem Wasser reinigen.

Prüfung Solarflüssigkeit

Der Frostschutzgrad wird direkt abgelesen.

- Bereich von 0 bis -50 °C

Messbare Flüssigkeiten:

- Solar-Flüssigkeit (Gemische aus Propylenglykol und Wasser)

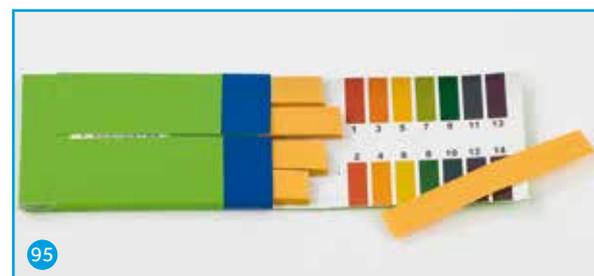


Frostschutzprüfung des pH-Wertes

Solar-Flüssigkeiten auf Basis von Propylenglykol-Wasser altern bei Betrieb in Solaranlagen. Einflussfaktoren sind hohe Temperaturen, falsche Druckwerte und die Dauer der Belastung. Die Alterung wird zusätzlich durch Sauerstoff (Luft) und Verunreinigungen wie z. B. Kupfer und Zunder gefördert.

Veränderungen werden durch Dunkelfärbung bzw. Trübung sichtbar. Lange anhaltende Kollektortemperaturen (>200 °C) entwickeln einen typischen stechenden, verbrannten Geruch. Durch die vermehrten festen, in der Solar-Flüssigkeit nicht mehr löslichen Zersetzungsprodukte des Propylenglykol bzw. durch Hemmstoffe wird die Flüssigkeit nahezu schwarz.

Die Prüfung des pH-Wertes erfolgt mit handelsüblichen pH-Teststreifen. Liegt das Ergebnis über 8,0, so ist alles in Ordnung. Unter 7,5 sollte die Flüssigkeit gewechselt werden.



Wichtig:

Der Zerfall des Wärmeträgers vermindert die Frostschutzeigenschaften und kann Frostschäden sowie Korrosionsprobleme hervorrufen, die nur durch Wartungsarbeiten und den Austausch der korrodierten Teile zu beheben sind. Gleichzeitig verschlechtert sich die Effizienz der gesamten Anlage.

Entspricht das Frostschutzmittel nicht mehr den Herstellervorschriften ist es auszutauschen. Hierzu ist die Anlage vollkommen zu entleeren und längere Zeit mit Universalreiniger für zersetzte Flüssigkeiten und Schlamm zu spülen.

Bei Weiterbetrieb der Anlage entfällt der Garantieanspruch.

Solarwärme-System Thermokollektor

Hinweise Verwendung Wärmeträgermedium

Die nationalen Vorschriften, insbesondere zum Gewässer- und Trinkwasserschutz, sind einzuhalten. In den Kollektoren dürfen als Wärmeträgermedium keine halogenierten Kohlenwasserstoffe eingesetzt werden. Das Wärmeträgermedium darf zudem keine Inhaltsstoffe enthalten,

- die aufgrund einer Rechtsverordnung nach § 14 Chemikaliengesetz als gefährlich eingestuft wurden
- die im „Katalog wassergefährdender Stoffe“ in seiner jeweils gültigen Fassung in die Wassergefährdungsklasse 2 oder 3 (WGK 2 oder 3) eingestuft sind
- die nach der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) in jeweils gültiger Fassung eine Kennzeichnung erforderlich machen (Grundlage hierfür ist die Definition „Gefährlicher Stoff/Gefährliche Zubereitung“, entsprechend § 3a Chemikaliengesetz)
- die eine Kennzeichnung als „umweltgefährlich“ gemäß der jeweils gültigen EG-Verordnung erforderlich machen.

Derzeit gültig: Richtlinie der Kommission vom 20. Januar 2009 zur Anpassung an den technischen Fortschritt der Richtlinie 67/548/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe.

24.2. VORDRUCKPRÜFUNG AM MAG

Die Kontrolle des Vordrucks des Membranausdehnungsgefäßes erfolgt mit einem Luftdruckprüfer.



Der Vordruck im Auslieferungszustand liegt bei Membranausdehnungsgefäßen für Solaranlagen bei 2,5 bar. Eine exakte Einstellung ist mit Hilfe des Druckprotokolls (Bild 91) empfehlenswert. Der eingestellte Vordruck muss im Inbetriebnahme- und Wartungsprotokoll vermerkt werden. Auch ein Vermerk auf dem MAG ist hilfreich.



Hinweise:

- Der Vordruck kann nur im drucklosen Zustand gemessen werden.
- Schließen Sie hierzu das Kappenventil für die Messung.



24.3. ANLAGENBETRIEBSDRUCKPRÜFUNG

Die Prüfung des Anlagendrucks sollte bei kalten Kollektoren durchgeführt werden. Kontrollieren Sie, ob der Anlagenbetriebsdruck dem Wert aus dem Druckprotokoll (Seite 27 Bild 91) des Inbetriebnahmeprotokolls entspricht.

Ist er zu gering, muss Flüssigkeit nachgefüllt werden. Bei starkem Druckverlust sollte die Anlage unbedingt auf Dichtheit und Leckagen geprüft werden.

24.4. WARTUNGS- UND INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

Jede Inbetriebnahme und Wartung muss protokolliert werden. Damit ist das Protokoll ein fester Bestandteil der Anlagendokumentation und Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Übergabe an den Betreiber der Solaranlage.

Mit den Braas Inbetriebnahmeprotokoll werden sie durch den gesamten Ablauf einer Inbetriebnahme geführt.

Folgende Werte sind zu dokumentieren:

- Drucknachweis der Solaranlage Druckprotokoll (siehe Bild 91)
- Hersteller und Typ der Solar-Flüssigkeit
- Prüfwerte von Dichte und Eisflockenpunkt (Frostschutzprüfung) der Solar-Flüssigkeit
- pH-Wert der Solar-Flüssigkeit nach Befüllen und Entlüftung
- Reglereinstellungen
- Installationsbetrieb
- Anlagenstandort/Eigentümer

Solarwärme-System Thermokollektor

INBETRIEBNAHME- UND WARTUNGSPROTOKOLL

Protokoll ist Bestandteil der Garantieurkunde. Bitte bei Ihren Produktunterlagen aufbewahren.

Fachbetrieb/Installationsbetrieb	Anlagenstandort/Eigentümer Name Straße PLZ Ort E-Mail Telefon (privat) Telefon (Büro)
----------------------------------	---

Daten zur Anlage

Seriennummer des Kollektors

Kollektorfläche m² Anzahl (bei mehreren Kollektorfeldern)

Solaranlage für Warmwasserbereitung
 Heizungsunterstützung
 Schwimmbaderwärmung

Kollektor Typ Jahr der Inbetriebnahme

Warmwasserspeicher Typ

Puffer-Kombispeicher Typ

Übergabestation Typ

Frischwasserstation Typ

Ausdehnungsgefäß Typ Größe Hersteller

Wärmeträgermedium Typ Hersteller

Regelung Typ Hersteller

Solarpumpe Typ Hersteller

Schwimmbadwärmetauscher Typ Hersteller

Neuinstallation am

Letzte Wartung am

Stand Wärmemengenzähler alt

Stand Wärmemengenzähler neu

Lufttemperatur außen

Strahlungsleistung geschätzt W/m²

Uhrzeit

bzw. Wetterlage

Anlage nach Schaltplan installiert Ja Nein

Wärmedämmung Solarkreis Dämmstärken nach EnEV Ja Nein

Solarkreis an Potentialausgleich angeschlossen Ja Nein

Solarwärme-System Thermokollektor

Checkliste Kollektoranlage

- Sicht-Prüfung Kollektoranlage auf Schäden – Rahmen / Glas / Befestigung / Dichtigkeit der Verbindungen
- Anlage gespült
- Kollektorkreis entlüftet
- Volumenstrom am:
 - Durchflussmengenbegrenzer Pumpengruppe l / min (Herstellerangaben beachten)
 - Durchflussmengenbegrenzer Übergabestation Primärseite l / min (Herstellerangaben beachten)
 - Durchflussmengenbegrenzer Übergabestation Sekundärseite l / min (Herstellerangaben beachten)
 - Druckprobe bei bar Prüfdruck durchgeführt
 - Wärmeträgermedium (Braas Fertiggemisch oder TYFOCOR L ist zu verwenden)
 - Einfüllmenge l Gemischverhältnis % geprüft bis – °C
 - pH-Wert
 - Vordruck am Ausdehnungsgefäß bar
 - Anlagenbetriebsdruck eingestellt bar bei °C Vorlauftemperatur
 - Ansprechdruck Sicherheitsventil bar am Manometer
 - Abblaseleitungen des Sicherheitsventile aus Kupfer versehen und zum Auffangbehälter geführt
 - Automatikentlüfter (falls vorhanden) dem Betreiber erklärt bzw. durch vorgeschalteten Kugelhahn abgesperrt
 - Einbaurichtung und Funktion des Drei-Wege-Ventils überprüft

Checkliste Solarpumpengruppe

- Solarpumpe entlüftet und Kontrolle der Einbaurichtung
- Solarpumpe Einstellung auf Stufe 1 2 3 Energieeffizienzpumpe überprüft
- Schwerkraftbremse der Pumpengruppe in Arbeitsstellung

Checkliste Regelung

- Funktionskontrolle der Regelung / Ausgänge und Eingänge
- Temperaturdifferenz des Kollektorkreisausgangs K eingestellt
- Temperaturdifferenz des 2. Ausgangs (Ost/West) K eingestellt
- Temperatur Warmwassernachheizung auf °C eingestellt
- Speicher-Maximaltemperatur °C eingestellt
- Thermostatischer Brauchwassermischer °C eingestellt
- Kollektornotabschaltung / Grenztemperatur °C eingestellt
- Röhrenkollektorfunktion eingestellt Ja Nein
- Kollektorminimalbegrenzung °C (ist in der Regelung auf 25° einzustellen.)

Einweisung des Anlagenbetreibers

- Funktion der Solaranlage Wartungsintervalle
- Funktion und Bedienung der Regelung Unterlagen zur Solaranlage ausgehändigt
- Funktion Fremdstromanode Betriebsanweisungen übergeben

Folgende Maßnahmen sind zu treffen:

.....

Datum	Name des Monteurs (Druckbuchstaben)	Unterschrift des Monteurs/Firmenstempel
-------	-------------------------------------	---

.....

Datum	zur Kenntnis genommen	Unterschrift des Kunden
-------	-----------------------	-------------------------



Technische Beratung für BMI Kunden

E-Mail: awt.beratung.de@bmigroup.com
Braas: 06104 800 1030
Icopal: 06104 800 1020
Vedag: 06104 800 1020
Wolfen: 06104 800 1040

Solarberatung

E-Mail: solarberatung.de@bmigroup.com
Solar Hotline: 06104 800 1060

Kontakt-/Servicezeiten:
08:00 bis 16:30 Uhr

BMI Deutschland GmbH

Frankfurter Landstraße 2–4
61440 Oberursel

bmigroup.de